

MIT

KÖNIG
INNERORTS ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



11

November 2015
68. Jahrgang

4

Gurtenbühl

Wende im
Blaue-Zone-Disput

9

Spiegel-Bazar

Bazar 2015 knackt die
Millionen-Marke!

12

Waberer Baustellen

So sieht's aus:
Bächteipark &
Nesslerenweg

13

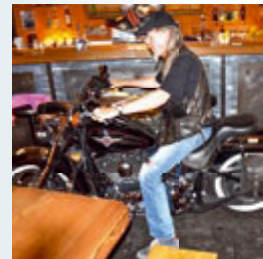
Jazz live in der Bernau

13. Minifestival von
Bernau & BeJazz

15

Gurten Classic

Kulturlauf feiert
35. Geburtstag





Simu dr Maler GmbH

Simu dr Maler

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen



Sonnen
STUDIO
WABERN

- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Nail Design
- Permanent Make-Up

Heidi Finger & Team
Seffigenstrasse 225, 3084 Wabern
031 961 73 70
solarium-wabern.ch



DER GRÜNE. AUS LIEBE ZUM DESIGN.

DER GRÜNE
FÜR HOLZARBEITEN

Muhlnenstrasse 421b
3144 Gasel
M +41 79 227 32 74
mail@dergruene.ch
www.dergruene.ch



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94



Das Brot des Monats November:
«Kartoffelbrot»



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!

Grosses glutenfreies
Sortiment:



Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.

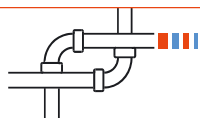
Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 – 12.30 Uhr	
Di-Fr	6.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Sa	6.00 – 13.00 Uhr	
So	8.00 – 12.00 Uhr	

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031/971 24 84
mail info@billkuenzi.ch
www billkuenzi.ch

- Beraten
- Planen
- Ausführen
- Service

Ihr Fachmann für Wasser
und Wärme im Haus



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern

Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch

info@wafa.ch

Bodenland

Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern.
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch



Editorial

Freuen Sie sich, die Wabern Post monatlich im Briefkasten vorzufinden? Ich, obwohl neu hier, finde das spitze! So weiss ich, was läuft in Wabern und im Spiegel, an wen ich mich wenden kann und wie viele Veranstaltungen es hier gibt.

Die Wabern Post möchte aber mehr sein als nur praktischer Wegweiser mit Gemeinde-Infos. Ihre Ambitionen reichen weiter. Sie möchte über die Aktivitäten der Vereine orientieren, die stimmungsvoll wabernde Atmosphäre zwischen Aare und Gurten einfangen sowie Tatkräftige und Talente präsentieren – anders gesagt: monatlich dokumentieren, was Wabern und den Spiegel zum Leben und Arbeiten attraktiv macht; mit kritischer Stimme begleiten, was strittig ist.

Nun ist die Wabern Post zwar in der digitalen Ära angekommen, die monatliche Printausgabe kostet aber neben Herzblut und Kraft auch Geld, obwohl die redaktionelle Arbeit seit jeher ehrenamtlich strukturiert ist. Wenn auch Sie die Wabern Post gerne regelmässig lesen, bitten wir Sie in dieser Novemberausgabe herzlich,

ein paar vorweihnachtliche Fränkli für die Wabern Post beiseite zu legen, damit die Printausgabe auch in Zukunft den Weg zu Ihnen finden kann. Dürfen wir auf Ihre Hilfe hoffen? Herzlichen Dank!

Dafür bieten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe Wissenswertes und Spannendes. Die Autorin Stephanie Aeby sinniert über ein Wabern «Under the Dome» nach (S. 8). Im Interview lernen Sie die neue Gemeindeparlamentarierin Anita Moser (S. 5) und die Künstlerin Gretel Kimpel (S. 5) kennen. Wir blicken hinter die Bauzäune Bächtelenpark & Nesslerenweg (S. 12) und begutachten das Trasse der neuen Gurten-Sommerrodelbahn (S. 8).

Viel zu feiern gibt's: Gurten Classic geht in die 35. Runde (S. 15); der Spiegel-Bazar überwindet die Spendenschallmauer von 1 Mio. Fr (S. 9); die Pfadis räumen zum 2. Mal einen Preis für nachhaltiges energetisches Wirtschaften ab (S. 17).

Und zum Monatsausklang treffen wir uns dann eh' alle auf einen Glühwein am Wabere Märli (S. 11) auf dem Bächtelengelände!

Tanya Wittal-Düerkop

Titelbild

Dieses stimmige Bild stammt vom letztjährigen Wabere-Märli.

Bild Janosch Abel



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
12/15	10.11.	26.11.
01/16	08.12.	29.12.
02/16	09.01.	28.01.
03/16	10.02.	25.02.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
- Elterngruppe Wabern
- Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
- Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
- Frauenverein Wabern-Spiegel
- Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
- Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michael-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz
- Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
- Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
- Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Das Gurtenbühl und die überraschende Entwicklung der Blauen Zone

Das Verwaltungsgericht in Bern hat in Fünferbesetzung entschieden, dass die Einführung der Blauen Zone im Gurtenbühl, obwohl dies sowohl vom Gemeinderat als auch vom Regierungsstatthalter bestätigt wurde, nicht im öffentlichen Interesse liegt.

Der Entscheid war für alle Beteiligten eine Überraschung. «Eigentlich habe ich die Verfahrenskosten schon abgeschrieben», erklärt Urs Schneider, der schon seit vielen Jahren im Gurtenbühl wohnhaft ist. Er hat sich schon von Beginn an gegen die Einführung einer Blauen Zone im Quartier gewehrt und mit einigen andern eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, ob die Einführung der Blauen Zone im Interesse der Quartierbewohner sei. 84 % sprachen sich aber gegen eine solche aus, und so erhob der Gurtenbühl-Leist Einspruch. Parallel dazu reichte Schneider als Privatperson eine weitere Beschwerde ein. Der Gemeinderat wies die Beschwerden beider Kläger ab und der Gurtenbühl-Leist beschloss, es dabei zu belassen.

Unnötige «Privilegierung»

Schneider aber zog diesen Entscheid mit Beschwerde weiter zum Regierungsstatthalter. Auch dieser wies sie ab und unterstützte die Argumentation des Gemeinderats. Daraufhin beschloss Schneider, zur nächst höheren Instanz, nämlich zum kantonalen Verwaltungsgericht, weiterzugehen.

Urs Schneider brachte in seiner Beschwerde verschiedenste Argumente vor. Zum Beispiel zählte er während einer Woche zweimal am Tag die leeren Parkfelder im Gurtenbühl und stellte fest, dass im Durchschnitt ein Viertel der Parkfelder frei standen. Damit wollte er aufzeigen, dass eine Einschränkung mit Parkbewilligungen zur Privilegierung der Anwohner nicht nötig ist, da es offensichtlich genug Parkplätze hat.

Entweder Blaue Zone oder Fahrverbot

Vielleicht am erstaunlichsten ist aber, dass das Hauptargument für die ablehnende Haltung des fünfköpfigen Gremiums nicht in erster Linie dem Argument von Urs Schneider entspricht. Ausschlaggebend für das Berner Verwaltungsgericht war vielmehr,

dass im Gurtenbühl schon lange ein flächendeckendes Fahrverbot eingeführt gilt. Durch das zusätzliche Einführen der Blauen Zone würde somit ein unklares Verkehrsregime geschaffen. So wäre es einerseits durch das Fahrverbot jeglichen Fahrzeugen ausser den Anwohnern und dem Zubringerdienst untersagt, in das Quartier zu fahren. Gleichzeitig bedeutet aber eine Blaue Zone, dass für alle Fahrzeuge das Parkieren während eineinhalb Stunden erlaubt ist. Dieses sich widersprechende Verkehrsregime gelte es zu vermeiden, schreibt das Verwaltungsgericht in seinem Entscheid.

Der Gemeinde gehts um die Bewirtschaftung

«Ja, der Entscheid war für uns natürlich auch überraschend», erklärt Rudolf Käser, Abteilungsleiter für Verkehr und Unterhalt der Gemeinde Köniz, auf Anfrage. «Er stellt auch unsere weiteren Pläne in Frage.» Für ihn ist der Zusammenhang zwischen der Blauen Zone und dem Fahrverbot vordergründig nicht ersichtlich. «Grundsätzlich kann ein Autofahrer sein Auto auf Quartierstrassen überall dort, wo er hinfahren darf, abstellen, wenn kein Konflikt mit andern, vorbeifahrenden Fahrzeugen entsteht und die Sicherheit durch genügend Sichtweite gewährt ist. Für den einzelnen Autofahrer ist dies aber schwierig abzuschätzen. Deshalb wurden seinerzeit im Zuge der Einführung der Tempo-30-Zone auch die Parkfelder im Gurtenbühl weiss gekennzeichnet. Die Bewirtschaftung dieser Parkfelder in allen städtischen Quartieren mit dem Regime der Blauen Zone ist ein Anliegen des Gemeinderats und hat zum Ziel, alle Bewohner in städtischen Quartieren gleich zu behandeln.»

Für andere Quartiere ohne Folgen

Ausserdem sieht Käser viele grundsätzliche Vorteile einer Blauen Zone, insbesondere für die Anwohner, die dadurch privilegiert und vor Fremd-Parkierern geschützt werden. Nun scheitert das Vorhaben an einem Detail und dies sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Die Gemeinde akzeptiert das Urteil und sieht im Moment keine weiteren Massnahmen vor. Die Situation eines Fahrverbots mit gleichzeitiger Blauer Zone wäre im Gurtenbühl einzigartig gewesen. Somit muss

die Gemeinde in andern Quartieren nicht von ihrem Vorhaben abrücken.

Zufriedener Gewinner

Urs Schneider zeigt sich zufrieden mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts. Er ist überzeugt, dass das Fahrverbot für die Einwohner wesentlich wichtiger ist als die Blaue Zone. «Wahrscheinlich sind sich einige Quartier-Bewohner der Vorteile der heutigen Situation gar nicht bewusst.» Im Moment ist es zum Beispiel möglich, das Auto auf den öffentlichen Parkplätzen abzustellen und die eigenen Parkplätze und Garagen anders zu nutzen. Mit der Einführung einer Blauen Zone wären Parkkarten nur jenen Anwohnern zugestanden, die keine privaten Parkplätze zur Verfügung hätten. «Da ist es doch viel besser, wenn man auf dem Parkplatz vor seinem Haus Tischtennis spielen kann und sein Auto nicht immer in den eigenen Vorgarten stellen muss.»

Noch nicht alles in Butter

Die verkehrstechnische Situation im Gurtenbühl wird sicher weiterhin zu reden geben, sowohl für Urs Schneider als auch für die Gemeinde Köniz. Im Moment ist nämlich immer noch ein Verfahren betreffend eines Pollers am Gurtenweg beim Chüngelihoger hängig. Und auch hier tritt Schneider als Beschwerdeführer gegen die Gemeinde Köniz auf. Es wird sich zeigen, ob dieses Urteil auch so zu reden geben wird wie der Entscheid des Verwaltungsgerichts betreffend die Blaue Zone.

Text und Bild Hannah Plüss



Fahrverbot und Blaue Zone vertragen sich laut Verwaltungsgericht nicht

Anita Moser Herren rückt für die FDP. Die Liberalen im Könizer Gemeindeparlament nach



Bild zvg

Seit August 2015 ist Anita Moser Herren (FDP. Die Liberalen) für den zurückgetretenen Gemeindeparlamentarier Bernhard Bichsel ins Gemeindeparlament nachgerückt. Als freisinnige und liberale Politikerin begreift sie sich. In der Gemeinde Köniz möchte sie sich insbesondere dafür einsetzen, dass für alle Generationen eine faire und leistungsgerechte Politik gemacht wird: «Ich bin eine liberale, konsensorientierte Politikerin und strebe sachliche und pragmatische Lösungen an. Einen offenen Dialog mit allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu führen ist mir ein Herzensanliegen.»

Pragmatisch und standhaft muss Anita Moser Herren ihre liberalen Standpunkte vertreten, denn sie ist die einzige Bürgerliche, die Wabern im Gemeindeparlament

vertritt. Dies traut sie sich durchaus zu, denn Ängste Neuem gegenüber kennt sie nicht. Weit herumgekommen in der Welt ist Anita Moser Herren. Jeder Auslandsaufenthalt, so sagt sie, bereicherte sie und bescherte ihr neue Blickwinkel auf ihr eigenes Land, auf ihr eigenes Handeln: «Dank meiner Sprachaufenthalte und Reisen durch vier Kontinente konnte ich viel von der Welt kennenlernen. Diese Lebenserfahrung und Weltoffenheit möchte ich wieder in meine Tätigkeit im Parlament einfließen lassen. Miteinander und voneinander lernen, das ist mir für mein politisches Handeln sehr wichtig.»

Seit 1994 wohnt die liberale Politikerin zusammen mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Wabern. Auf der lokalpolitischen Bühne bewegt sie sich schon lange und ist vor allem durch ihr Engagement in der Schulkommission Wabern bekannt geworden. Viele mögen sich noch an ihr eingereichtes Postulat für ein bedürfnisgerechtes Qualitätsniveau für die Informatikausrüstung an den Könizer Schulen erinnern, dass sie 2012–2013 als Mitglied des Gemeindeparlaments lancierte. Dieses wurde bereits umgesetzt und die Schule Wabern ist für das Pilotprojekt ausgewählt worden: «Ich freue mich, dass ich hier bereits die Früchte meiner Arbeit sehen kann. Wir ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Köniz eine zukunftsorientierte Ausbildung mithilfe neuer Technologien und neuer interaktiver Unterrichtsinstrumente», sagt sie freudestrahlend. Auch setzte sich Frau Moser Herren für den inzwischen fertiggestellten

Umbau der Schulanlage Wandermatte ein. Ein wichtiges Anliegen war und ist ihr zudem der Ausbau der Ferienbetreuungsangebote für Kinder während der Schulferien. Des Weiteren stehen auf ihrer politischen Agenda für die kommenden Jahre ganz oben die Verbesserung der Sportplatzsituation des FC Wabern sowie die Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern. Aber damit allein nicht genug! Als Verantwortliche für Finanzen und Administration in der Kita Schöneegg «mixmax» weiss sie, wie wichtig für Familien die Kita-Versorgung ist und besonders wichtig hierbei ist die gute sowie finanzierbare Betreuung. Daher wird sie sich dafür stark machen, dass die Gemeinde Köniz das System der Betreuungsgutscheine analog zur Praxis der Stadt Bern für die Kitas einführt.

Bleibt bei so viel Einsatz noch Zeit für ein Privatleben? Frau Moser Herren kann als Mutter und Politikerin natürlich «multitasken», aber auch sie benötige, so sagt sie, ihre Momente der Ruhe und des In-Sich-Gehens. Dies gelinge ihr am besten bei der Gartenarbeit oder beim Yoga. Hat sie denn einen Lieblingsort in Wabern? Hier muss sie nicht lange überlegen: «Mein Lieblingsort ist das Naturschutzgebiet Selhofen. Das Spazieren durch das Auengebiet, das Beobachten der Pflanzen und Tiere finde ich wunderbar. Das gibt mir neue Kraft!» Die Wabern Post wünscht Frau Moser Herren auch weiterhin viel Kraft für ihr politisches Mandat!

Tanya Wittal-Düerkop

Bilder und Farbe für Töpfe

Der erste Schritt in die Wohnung der Künstlerin Gretel Kimpel löst bei der Reporterin Staunen aus: An jedem Flecken Wand hängen bunte Bilder, allesamt von der Künstlerin selber gemalt, meist in Acryl, oft sehr grafisch, manchmal gegenständlich und immer in leuchtenden Farben, unterstützt durch Rot, Gold und gegensätzliche Farben. Die offene Balkontüre lädt zum Betreten der Veranda ein, ein Ort im Zeichen des Urban Gardening: Zierpflanzen, Blumen, ein veritabler Gemüsegarten mit Zucchini, Kürbissen, Tomaten – in wunderbarer Pracht stehend und alles aus reizvoll

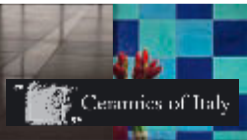
bemalten Töpfen mit pflanzlichen Motiven wachsend.

Gretel öffnet gerne die Türe, um ihre Kunst für eine Reportage zu zeigen, und bereitwillig erzählt sie aus ihrem bewegten Leben. Geboren in Wernigerode im Harz, ist sie später in (West-)Berlin aufgewachsen. Sie besuchte in Berlin die Meisterschule für Kunsthandwerk, die Kunsthochschule und die Kunstakademie. Sie studierte Aktzeichnen, angewandte Malerei, Typographie, Grafik, Psychologie, Farblehre und Komposition.

Während mehrerer Jahre arbeitete Gretel als freie Mitarbeiterin bei der Gestaltung von Messen und Ausstellungen – im Rückblick eine wunderbare Zeit. Doch im damals geteilten Berlin wurde diese Arbeit immer schwieriger, weil es in der isolierten Stadt an Aufträgen mangelte. Das Auskommen als Grafikerin wurde dadurch sehr unsicher. Glücklicherweise fand Gretel eine weitere Möglichkeit, um ihr Einkommen zu sichern: Sie bildete sich zur Krankengymnastin und medizinischen Masseurin aus.

1975 kam sie in die Schweiz und arbeitete in Montana in einer Klinik. Auch hier malte

Keramik Elia AG



PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



Der Schrankladen
bietet Raumlösungen
der neuen Generation.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!
IN 3084 WABERN**

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!

IDEA KÜCHEN
Massküchen für jedes Budget.

15
KÜCHEN
ausgestellt

**AUSSTELLUNGSKÜCHEN
ZUM HAMMERPREIS!**

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

«Wabere-Märit»

...mit vielen Ständen und Attraktionen
für Gross und Klein!
Am Freitag 28. November, 12:00 - 22:00 Uhr

Stiftung Bächtelen,
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 66 66

stiftung **BÄCHTELEN**
Ausbildung - Begleitung - Integration

www.baechtelen.ch

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen

Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch





Bild Eliane Siegenthaler

sie, soweit es ihr die Freizeit erlaubte. In Kursen erweiterte sie Repertoire und Technik und bildete sich zur Maltherapeutin aus. Sie betätigte sich im Wallis auch selber als Kursleiterin.

Es gab Phasen, in denen das Gestalten von Holzskulpturen oder das Aquarellieren für die Künstlerin im Vordergrund standen, dann wieder zeichnete sie mehrheitlich. Seit 12 Jahren lebt Gretel Kimpel in der Siedlung Weyergut in Wabern. In der Wohnung befindet sich auch das Atelier, was aus Rücksichtnahme auf Mitbewohner die Arbeit mit Öl oder an Holzskulpturen ausschliesst: Säge- und Schleifarbeiten eignen sich nicht für Wohnräume. Aus diesem Grund hat sie sich vermehrt Zeichnungen und Acrylarbeiten zugewandt, meist in Kombination mit Collagen und Aquarellmalerei in Bildformaten. Und es kann sein, dass Gretel ein Bild nach einiger Zeit wieder hervorholt und daran weiterarbeitet, sie entwickelt ihre Werke nach Zufallsprinzip und Kreativitätslaune.

Gretel, wie würdest du deine Kunst beschreiben?

Gretel Kimpel: Beschreiben kann und will ich sie nicht. Bilder entstehen im Innern. Mein Gefühl führt den Pinsel, es benötigt keine Interpretation meiner Bilder. Betrachter sollen entscheiden, ob ihnen ein Bild gefällt oder nicht, ob es ihrer Stimmung entspricht oder zu ihren Möbeln passt.

Aber auf jeden Fall soll es Freude machen. *Wie kommt es zu diesen wunderbar bemalten Blumentöpfen?*

Die reizvollen Blumentöpfe sind eher künstlerische Nebenprodukte. Sie sind als Geschenk an eine Freundin mit grünem Daumen, die diese Idee hatte, entstanden. Ich habe sie im letzten Winter gestaltet.

Das ist so eine schöne Idee. Darf man diese weitergeben?

Genau, man könnte mit der Idee ein Wabern-Spektakel machen. Stell dir vor, in den Gärten und den Balkonen stehen bunte statt weisse Blumentöpfe!

Sicherlich lassen sich Jugendliche und Erwachsene in Wabern begeistern, selber einen solchen Topf zu bemalen, ihn sichtbar im Garten oder auf dem Balkon zu platzieren und Wabern in einen reizvollen Ort zu verwandeln.

Würdest du mithelfen und dies als Kurs anbieten?

Nein, leider lässt dies meine Gesundheit nicht mehr zu.

Hast du auch schon ausgestellt? Verkaufst du deine Kunst?

In Sion hatte ich eine Galerie gefunden, in welcher ich regelmässig ausstellen konnte. Eine Ausstellung gab es vor einigen Jahren in der Villa Bernau. Ja, die Bilder sind auch zu kaufen. Interessenten können gerne mit mir Kontakt aufnehmen.

Kontakte unter:

Gretel Kimpel
Mohnstrasse 74
3084 Wabern
Tel 031 961 30 70

Therese Jungen



Bild Eliane Siegenthaler

Willkommen in unserem Team



Seit ein paar Wochen ist Therese Jungen pensioniert. Nach dem Studium zur Sekundarlehrerin und mehreren Weiterbildungen arbeitete sie als Schulleiterin in Riggisberg. Sie lebt seit 15 Jahren im

Weyergut in Wabern und wirkt dort aktiv im Siedlungsverein mit. Ihren neuen Lebensabschnitt sieht sie nicht beim süssen Nichtstun. Einerseits sind da ihre vier Enkel. Ein Tag pro Woche - und dies ist sakrosankt - ist Enkeltag. Sie bekocht sie und geniesst das Zusammensein mit ihnen.

Bis vor zwei Jahren, als der Arabische Frühling auch diese Region erreichte, hat Therese Jungen in ihren Ferien Kameltrekking in die Sahara geleitet. Sie kann sich auf Arabisch verständigen, hat in Syrien Sprachen studiert und bereiste auch Eritrea. Sie hat der Heilsarmee ihre Mithilfe bei der Betreuung der momentan ankommenden Flüchtlinge aus diesen Ländern angeboten. Mit ihrer Ausbildung und ihren Sprachkenntnissen kann sie sich einen Einsatz bei der Integration dieser Menschen und vor allem der Flüchtlingskinder vorstellen. Auf ihre Hobbys angesprochen lacht Therese Jungen und meint: «Reisen und Reisen organisieren - ob in die Ferne oder gemütlich auf den Bergen von Hütte zu Hütte - ist meine grösste Leidenschaft». Aber auch die Gartenarbeit, mit Unterstützung ihres Grünen Daumens, macht ihr viel Freude und sie hat schon bei der Aktion «Offene Gartentüre» mitgemacht. Lesen, Kochen, Handarbeiten, Malen und Singen im Singkreis Wabern sind weitere Tätigkeiten, denen sie mit Vorliebe frönt.

Therese Jungen interessieren Menschen und ihre Geschichten, das soziale Zusammenleben sowie Bildungsfragen. Und über diese Themen möchte sie schreiben. Sie bringt also die besten Voraussetzungen mit für eine erspriessliche Zusammenarbeit im Redaktionsteam der Wabern Post. Wir heissen sie alle herzlich Willkommen.

Theresia Morgenegg

Juhui, die Sommerrodelbahn kommt!

Im Frühsommer 2016 geht die neue Sommerrodelbahn auf dem Gurten in Betrieb – vorausgesetzt, alles läuft wie geplant. Die Bauarbeiten haben am 12. Oktober begonnen.



Bild Fabian Gilgen

Die neue Rodelbahn kommt am Wabernseitigen Gurtenhang zu liegen. Startpunkt ist nahe der Feuerstelle beim Wäldchen, südlich von Gurtenweg und Gurtenrail.

In der ersten Bauphase, bis zum 20. November, wird die Wannbahn verlegt. In der 2. Bauphase, ab März 2016, entsteht die Bergstation.

Wie lange die Arbeiten tatsächlich dauern, hängt vom Wetter ab. Wie lange die Bahn wird, steht dagegen fest: 500 m. Der Höhenunterschied von Start und Ziel beträgt 55 m, die maximale Neigung 12%. Der Lift für den Rücktransport ist 180 m lang.

Bauherr ist die Gurtenbahn Bern AG. Eingepplant sind 1 Mio. Franken.

com/mv

Leben im Quartier

Im Fernsehen wird gerade eine Serie gezeigt, in der eine Kleinstadt durch eine transparente Kuppel vom Rest der Welt abgeschnitten wird. Ha! Was für eine originelle Idee. Man stelle sich vor: Wabern unter einer ausserirdischen Käseglocke – ob das wohl gut käme? Ich setze mich mit dem Branchenbuch aufs Stubensofa und überlege, was man fürs Leben so braucht. Am besten fange ich bei der Geburt an. Eine Hebamme ist hier schon mal vorhanden, Muttermilch sowieso. Beim Detailhändler kann man für eine Weile noch Windeln und Babynahrung kaufen, danach tun's auch zerschnittene Betttücher und püriertes Gemüse aus dem Garten.

Für die Bildung der Kleinen ist ebenfalls gesorgt, sofern die Kuppel nicht in der schulfreien Zeit herunterkracht und die Lehrerschaft aus Pendlern besteht.

Zum Trinken fliesst noch viel Wasser die Aare hinunter und für die Fleischmoudis unter uns weiden auf der Gurtenwiese fette Bisons und Hochlandrinder. Gemüse und Milch liefern die wenigen verbliebenen Bauern oder die Stiftung Bächtelen. Falls uns das Heizöl ausgeht, kann man dort auch gleich noch Brennholz besorgen.

Was die körperliche und geistige Gesundheit anbelangt, sind wir mit Arzt- und Zahnarztpraxen, Physiotherapie, Apotheken, Optiker, Akustiker, Yoga- und Fitnessstudios, Psychiater, Psychologen, Lebensberater und zwei Kirchen wohl eher überversorgt.

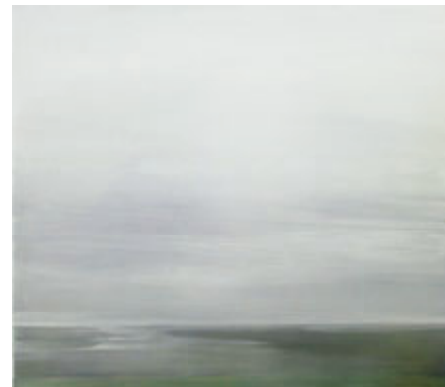
Auch an praktischen Betrieben wie Schreinerei, Spenglerei, Glaserei oder Schuhmacher und Schneiderei fehlt es nicht.

Die Villa Bernau wartet mit kulturellen Events auf, und gegen Langeweile helfen nebst Bibliothek ein Kostümverleih, ein Tauchclub, eine Hundeschule, eine Kunstgalerie, ein Nagelstudio, ein Singkreis oder die Pfadi- und natürlich der Tierpark, falls die Fleischmoudis noch den einen oder anderen Bewohner übriggelassen haben. Dank Pflegeheimen, Bestattungsinstitut und Friedhof sind wir auch für den letzten Lebensabschnitt gerüstet; ergo könnten wir Waberer einer solchen Kuppel ohne weiteres die Stirn bieten. Und da sie transparent ist, müssten wir noch nicht einmal auf das Alpenpanorama verzichten!

Stephanie Aeby

Galerie Haldemann

Ausstellung «Light & Delight»
Saajid Zandolini bis 14. November



Saajid Zandolini: Landscape

Saajid Zandolini, geboren 1954, lebt und arbeitet seit 2002 in Basel, vorher in Bern. Im Jahre 1982 erhielt er ein Louise Aeschlimann Stipendium. Er ist Mitglied der Berner Silo-Künstlergruppe. Seinen Lebensweg widmet er der Meditation und der Malerei. Die neuen Werke von Saajid Zandolini sind in der Galerie Haldemann im Spiegel noch bis zum 14. November zu sehen.

Sie zeigen auf subtile Weise Zeit und Raum; unendliche Weite, kaum darstellbare Licht-Räume und Horizonte, stille, aber vibrierende, zeitlose Welten.



Sajid Zandolini: ohne Titel

Zu diesen hell schimmernden Bildern treten die ebenfalls ausgestellten Werke von Barbara Ellmerer, Michael Biberstein, Ueli Berger, Peter Stein und anderen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Lager der Galerie in einen spannungsvollen Dialog.

com/tmo

Ausstellung, vom 24. Oktober bis
14. November
Donnerstag bis Samstag, 14–18 Uhr
Galerie haldemann - art
Bellevuestrasse 139
3095 Spiegel b. Bern

Spiegel-Basar knackt die Millionenmarke

Der Spiegel-Basar ist ein eindrückliches Beispiel freiwilligen Engagements für eine gerechte, solidarische Welt. Diesen Herbst feiert er ein besonderes Ereignis: Eine Million Schweizer Franken werden die Freiwilligen seit der Gründung im Jahr 1978 gesammelt haben. Die Einnahmen des Basars kommen benachteiligten Menschen zu Gute und werden jeweils zwei Hilfsorganisationen im In- und Ausland gespendet.

Der Spiegel-Basar findet jedes Jahr im November im gleichnamigen Quartier in der Gemeinde Köniz statt. Der mittlerweile in der ganzen Region bekannte Basar lockt mit seinem grossen Floh- und Büchermarkt viele Besucher an. An zahlreichen Ständen werden Adventskränze, Handarbeiten und andere Eigenkreationen verkauft. Dazu kommen diverse Kinder- und Jugendangebote.

Freiwilliges Engagement unverzichtbar

Gegründet wurde der Basar von Elisabeth Münch, Ehefrau von Pfarrer Münch, der im Kirchenkreis Spiegel tätig war. Schon da-

mals gelang dies nur mit der Unterstützung Freiwilliger. Heute leitet Monika Wirth ein Organisationskomitee mit mehr als zehn Freiwilligen, in dem auch die Reformierte Kirchgemeinde Köniz I, Kirchenkreis Spiegel, vertreten ist. Mehr als 100 Freiwillige engagieren sich jedes Jahr unentgeltlich für den Basar und zeigen damit auf beeindruckende Weise, was die Quartierbevölkerung möglich machen kann.

Harassenturm bauen: Wettbewerb zum Millionen-Jubiläum

Das Erreichen der Millionenmarke ist Anlass für einen speziellen Event: Mit Klettergurt und Seil gesichert Harasse auf Harasse stapeln, mit den Einnahmen des Basars um die Wette in die Höhe klettern und mit dem höchsten Turm gewinnen. Jede Harasse hat einen symbolischen Wert von Fr. 50'000.–. Es gewinnt, wer 20 Harassen stapelt, den höchsten Turm baut und damit wie der Basar die Millionenmarke knackt.

*Philippe Häni,
Sozialdiakon und Jugendarbeiter des
Kirchenkreises Spiegel*



Bild zvg

Spiegel-Basar

Samstag, 21. November, 9 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus und Schulareal Spiegel

Warenstände:

Handarbeiten, dekorative Winterarrangements, Kränzli und Grabschmuck, Adventsschmuck und Weihnachtskarten, Lavendelsäckli, Geschenke für Kleinkinder, Essmänteli, handgestrickte Mützen, Mittli, Stulpen und Socken in verschiedenen Farben und Formen

Märitstand:

- Spezialitäten und Delikatessen aus Küche und Garten
- mit Namen verzierte Lebkuchen. Vorbestellung bis Donnerstag, 19. November, bei Johanna Lüthi 078 784 12 78. Abholen und Verkauf am Basar zwischen 9 und 11.30 Uhr

Unterhaltung für Kinder

- 9–16 Uhr: Kinderspiele mit Recyclinggeräten
- ab 9 Uhr: Kinderschminken am Projektstand «Lebensfreude». Kollekte.
- ab 10 Uhr: Glücksfischen für die Kleinen, Geschicklichkeitsspiele
- 10.30 Uhr: Kindergeschichte und Bastelworkshop: Luisa Marretta erzählt die Geschichte «der Ritter ohne Socken»; nachher dürfen die Kinder ein Sockentier basteln. Für Kinder ab Kindergartenalter; Basteln gerne mit Begleitung (Kollekte)
- 13.30/15 Uhr: Puppenbühne Stägefäger zeigt «ds Kamel und dr Esel ufem Wäg zur Chrippe». Billette ab 13 Uhr an der Kasse im Kirchgemeindehaus
- 14–16 Uhr: Lebkuchen verzieren für Kinder
- 14–16 Uhr: Recyclingspiele kreieren

Unterhaltung für Jugendliche

9–16 Uhr: Chill-Egge: Töggelikasten & Hot Dogs im UG
ab 14 Uhr: «Basar-Zytig» erhältlich, Projekt der KonfirmandInnen, Kollekte

Unterhaltung für alle

10–16 Uhr: Harassenklettern (siehe Beitrag von Philippe Haeni).

Verpflegung

Warme Getränke, Mineralwasser, Süssmost, Kuchen, Gebäck, belegte Brötli

- ab 9 Uhr, Basarzmorge: Züpfe und Brot, Anke und Confi, 2 Getränke
- Zum Mit-nach-Hause nehmen: verschiedene Brote, Laugenbrötli, Tübli und vieles mehr
- ab 11.30 Uhr, Mittagessen: Kürbissuppe/Schinken od. Wienerli mit Kartoffelsalat/Salatteller mit Ei. Zum Dessert verschiedene Kuchen und Cakes
- ab 14.15 Uhr: Nachmittagskaffee, Basarschoggicake, Mangomousse

PERLER & Co.

einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



scharf
sehen

rolliOPTIK

Schiessbrillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch
031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an
der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29

Wir ziehen um. Gerne begrüßen
wir Sie am neuen Standort!



Ab dem 1. November 2015 sind wir an der
Schwarzenburgstrasse 223 in Liebfeld für Sie da.

Wir freuen
uns auf Sie!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West, Steven Geissbühler
Schwarzenburgstrasse 223, 3097 Liebfeld
24h-Telefon 031 978 40 40
bernwest@mobi.ch, www.mobibernwest.ch

151002E04GA



WABRÄU

FRYTTIG-
SCHOPPE

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 - 23:00

FYRABE-
BIER

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 - 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

Wo wir sind ist Farbe.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

gerber stores

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Ihr Reisespezialist
in Wabern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

Wabere-Märit

Vorweihnachts-Stimmung in der Bächtelen

Auch dieses Jahr dürfen wir uns auf den schönen «Wabere Märit» in der Stiftung Bächtelen freuen. Er findet am Freitag, 27. November, statt und dauert von 11 bis 21 Uhr.

Erst letztes Jahr wurde das Konzept des Marktes neu aufgegleist, mit Riesenerfolg! Matthias Luggen von der Stiftung Bächtelen erzählt, dass sich bei seiner Schlussrunde durch den Markt sowohl die Besucher wie auch die Verkäufer sehr zufrieden mit dem Anlass zeigten. Dieses Jahr wird es deshalb nur einige kleine Änderungen geben.

Erstens werden die Marktstände nicht mehr über das ganze Areal verteilt sein, sondern sich vor allem vor dem Verwaltungsgebäude und der Werkstatt konzentrieren. Zweitens beginnt der Markt bereits um 11 Uhr und im Speisesaal gibt es ein feines Zmittagessen.

Aber auch nach dem Mittag ist für kulinarische Höhenflüge gesorgt! Im Angebot steht alles, was zu dieser kalten Jahreszeit passt: Fondue und Suppe, Marroni und Glühwein, Kaffee und Kuchen.

Zu kaufen gibt es Kunsthandwerk von verschiedenen Künstlern sowie kulinarische Spezialitäten, seien diese aus der Bächtelen-eigenen Produktion oder von



Anbietern aus der Region. Das Angebot reicht von Kerzen, Adventskränzen und Weihnachtskugeln über Schmuck bis hin zu Weihnachtsgüetzi und Bienenhonig. Es werden mehr Stände als letztes Jahr erwartet, so dass sicher für jede und jeden etwas dabei ist.

Und auch wer selbst aktiv werden will, kommt auf seine Kosten, zum Beispiel beim Advents-Kranz-Winden, beim Pony-Reiten

und Grittibänz-Backen. Für die Kleinen gibt es sogar eine Märlistube.

Wie Sie merken, ist der «Wabere Märit» auf jeden Fall einen Besuch wert. Es ist einer dieser Märkte, der einen wieder daran erinnert, dass Weihnachten eigentlich nicht für Konsum und Kitsch steht, sondern für Licht, Wärme, wohltuendes und gemütliches Beisammensein.

Hannah Plüss

Finish auf der Wandermatte

Das sanierte Schulhaus Wandermatte ist längst wieder im festen Griff der Schüler- und Lehrerschaft und die neue Turnhalle stösst auch ausserhalb der Schulkreise auf viel Zuspruch.



Auch den Katzen scheint die neue Aussenraumgestaltung zu gefallen

In den Schul-Herbstferien fuhren nochmals Maschinen auf, um dem Aussenraum auf der Westseite des Schulhauses den letzten Schliff zu geben: Rasenplatz, Allwetterplatz mit Soft-Belag und üblichen Möblierungselementen, Zäune und Ballfang, Parkplatz, Wege, Baumpflanzungen, übrige Begrünung – auch ein sogenanntes Retentionsbecken für die Versickerung des Oberflächenwassers war noch zu erstellen – deshalb die seltsam anmutende Grube, wo früher dichte Baumhecke war.

Die Aussenraumgestaltung scheint weitherum zu gefallen. Auch zwei Anwohnerinnen, die seinerzeit Einsprache erhoben hatten, äusserten sich der Wabern Post gegenüber lobend mit kleineren Vorbehalten. Und fürs Kirchgemeindehaus ist es sehr erfreulich, dass der Eingangsbereich um

zwei Treppenstufen weniger «versenkt» ist als bisher.



Freude ob des gelungenen Umbaus: Hannes Wyss (zweiter von rechts) und die Architekten

Brennpunkt

Die Wabern Post traf zufällig die Projektverantwortlichen bei einem Check vor Ort. Zufriedene Gesichter, gelöste Stimmung. Alles perfekt? Nicht ganz: Die Beton-Sitzbänke neben dem Rasenplatz haben zu scharfe Kanten, beanstandet Hannes Wyss, Co-Leiter der Abteilung Gemeindebauten, und bittet den Architekten um Entschärfung. Sicherheit hat in Schularenal sehr hohe Priorität; gut so!

Text und Bild: pp

Hoch hinaus

Baustelle Bächtelenpark



Wahrlich spektakulär, diese Grossbaustelle Bächtelenpark: Währenddem das 17-stöckige Hochhaus demnächst im Rohbau fertiggestellt sein wird und sich auch die Konturen im letzten der fünf Baufelder immer klarer abzeichnen, sind bereits die ersten Bewohner in der Mitte des neuen Quartiers eingezogen. Und bereits wurde eine Vielzahl von Bäumen gepflanzt – die starke Durchgrünung wird eines der Markenzeichen der neuen Wohnüberbauung werden.

Blumenzwiebeln setzende Gärtner hier, Lastwagenverkehr, Kräne, Maschinenlärm, Bauzäune dort. Rufe von Fremdarbeitern hier, über Ausländer fluchende Schweizer Bauarbeiter dort. Ein einmaliger Mix und eine sehr spezielle Stimmung, welche die Wabern Post Mitte Oktober im Bächtelenpark antraf.



Die Eigentumswohnungen (rechts) sind zum Teil bereits bewohnt, die Reiheneinfamilienhäuser (links) sind demnächst bezugsbereit

Bald dürfte es etwas ruhiger zu und her gehen, und bald werden die Baufelder B, C und D voll bewohnt sein. Baufeld A mit dem Hochhaus und Baufeld E brauchen noch etwas länger.



Auch die Mietwohnungen in Baufeld B stehen kurz vor Bauabschluss

Text und Bilder pp

Und schon die nächste Grossbaustelle

Waberns neuste Grossbaustelle befindet sich in Kleinwabern – dort, wo die Ortsplanung das «Grüne Band» von der Aare zum Gurten vorsieht (siehe die letzte WP-Ausgabe resp. die Planskizze im letzten «Köniz Innerorts»). Nein, es wird nicht etwa bisheriges Kulturland überbaut, sondern es geht um die Umstrukturierung eines bisherigen Wohnquartiers. Die aus den 70er-Jahren stammenden klassischen «Marazzi-Blöcke» am Nesslerenweg sind passé. Sämtliche Wohnungen sind leergeäumt und der Umbau der Wohnsiedlung hat voll eingesetzt.



Vor kurzem noch bewohnt, nun bloss noch Hausskelette

Die bestehenden Bauten werden in den tragenden Strukturen belassen, ansonsten aber massiv verändert und vor allem um zwei Wohngeschosse aufgestockt. Die bauliche Verdichtung um rund 60% geht also primär in die Höhe. In rund zwei Jah-

ren werden gegen 200 Bewohner mehr als bisher auf der gleichen Landfläche untergebracht sein. Die charakteristischen grossen Grünflächen zwischen den Blöcken bleiben weitgehend erhalten respektive sollen nach Bauabschluss auch qualitativ wiederhergestellt werden; denn zurzeit sieht's eher braun aus. Die Wohnsiedlung wird auch insofern ein völlig neues Gesicht bekommen, als die uniformen Satteldächer durch Flachdächer ersetzt werden. Aber auch die Bewohnerstruktur dürfte sich stark ändern; denn die bisherigen Mietpreise waren für Waberer Verhältnisse moderat und die Mietwohnungen dementsprechend sehr begehrt. Die künftige Mieterschaft wird zweifellos deutlich tiefer in die Tasche greifen müssen. – Zeitgemässes Wohnen hat seinen Preis, gerade auch in Wabern.



Die Einstellhallen-Zufahrt erfolgt künftig direkt vom Nesslerenweg her, die Strassenverbreiterung ist bereits erfolgt.

Text und Bilder pp

13. MiniFestival Bernau & BeJazz

MiniFestival zum 13.! Vom Donnerstag, 12., bis Samstag, 14. November gibt es in der Bernau wieder Jazz zwischen Ästhetik und Abenteuer. Der Bogen ist erneut weit gespannt; von Berner Nachwuchs bis zur internationalen Grösse. Die künstlerische Leitung haben Araxi Karnusian und Michael Beck, beide selbst in der Jazz-Szene aktiv. Veranstaltungspartner ist auch dieses Jahr wieder BeJazz.

Die Konzerte beginnen jeweils um 20.30 und um 22 Uhr.

Ab 19 Uhr sind Bar und das Bistro – mit einem leichten Abendessen – geöffnet.

Abendeintritte Fr. 25.–, ermässigt Fr. 18.–
3-Tages-Pass Fr. 55.–, ermässigt Fr. 40.–

Donnerstag, 12. November



Bild Gave Gerber

Danzeisen/Engel

- Thomas Danzeisen, Altosax
- Manuel Engel, Piano, Prepared Piano, Mini Moog

Engel und Danzeisen spielen akustisch-elektronische Hochspannungs-Improvisationen mit viel Witz und Ideenreichtum. Die explosive Mischung aus konventionellen und unerhörten Sounds eignet sich bestens als Tonspur zu ungesesehenen Filmen. Jean Cocteau meets Kung Fu Panda.

Leo Tardin, Solo Piano

Der gebürtige Genfer Pianist, Gewinner der Montreux solo piano competition 1999, tourt seit zehn Jahren mit seinem Hip-Hop/Electric Jazz Projekt Grand Pianoramax regelmässig um den Globus. Am MiniFestival hören wir ihn in einem akustischen Solo-set anlässlich der Veröffentlichung seines Soloalbums «Dawnscape». Darin bringt er seine vielfältigen Einflüsse und Erfahrungen in einem offen melodischen Jazz zum Ausdruck.

Freitag, 13. November

Kohler/Maag

- Matthias Kohler, Altsax
- Jonathan Maag, Tenorsax

Kohler und Maag, das ist eine musikalische Bromance, ein «Deux Chevaux» mit gehörig Dampf unter der Haube! Die beiden stacheln sich gegenseitig an, foppen sich, jagen einander durch alle Register ihrer Instrumente, nur um am andern Ende verblüfft innezuhalten. Komponiert und improvisiert – die Grenzen sind bei Kohler und Maag nicht so klar gezogen, die Rollen nicht verteilt, das Resultat unvorhersehbar wie die Lottozahlen. Saxophone Love!



Bild zvg

Kohler/Maikranz

- Anicia Kohler, Piano
 - Johannes Maikranz, Gitarre
- Gitarre und Klavier: klingt eher nach Zweikampf statt nach gesitteter Rollenverteilung.



Interzones II Christoph Baumann und Franziska Baumann

lung. Anicia Kohler und Johannes Maikranz, die sich vom Ensemble-Spiel kennen, stellen sich der Herausforderung des unlogischen Duos aber mit unverflorener Begeisterung! Sie präsentieren eine kleine Suite mit Stücken über verlorene Cowboys, Monster-Erscheinungen und Audrey Hepburn - und einen einzelnen Fisch.

Samstag, 14. November

Interzones II

- Franziska Baumann, Voc, SensorLab Live Eelctronic

- Christoph Baumann, Piano

Die Vokalistin und Komponistin Franziska Baumann und der Pianist und Komponist Christoph Baumann setzen ihre langjährige Zusammenarbeit mit neuen Parametern fort. Interzones steht für eine hauptsächlich improvisierte Musik, die einen entstaubten und unverkrampften Umgang mit verschiedenen Stilen jenseits von Crossover mit der klanglichen Erweiterung durch Live Elektronik, Songs und komponierten Fragmenten pflegt. Dadurch eröffnet sich ein an Farben und Interaktionsmöglichkeiten enorm reiches Spielfeld.

Stickney/Karnusian

- Park Stickney, Harfe
- Araxi Karnusian, Saxophon

Park Stickney aus New York ist derzeit unangefochten die Nr. 1 der Jazzharfe. Seine Shows auf der grossen Konzertharfe zeigen das besinnliche Instrument mit völlig neuem Gesicht: virtuos und perkussiv, mit Basslinien, die sich groovend in die perlenden Bebop-Läufe eines Miles-Davis-Stücks weben, tremoloartiges Flirren bei andalusischen Alhambra-Klängen oder vielschichtig bei seinen eigenen Kompositionen, die alle Genre-Grenzen übersteigen.

Für den Auftritt am MiniFestival hat er sich die künstlerische Co-Leiterin, die Saxophonistin Araxi Karnusian, ausgewählt, mit der er oft im Trio – mit Björn Meyer am E-Bass – zusammenarbeitet.

Moël Volken

seit über 20 JAHREN

Carrosserie ✓
Spritzwerk ✓
Scheibencenter ✓

CARROSSERIE
TUNEZ
SPRITZWERK

Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld
(neben Stadttheater, Vidmarhallen)
Telefon 031 971 25 10

KOSMETIKINSTITUT
SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushalt
aus einer Hand

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
- zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 91 www.homecare.ch



R O D E R O P T I K

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00

WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

Brückler GmbH

Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

FITNESSAKTION
TESTE DEINE FITNESS

Lerne uns
kennen!
1 WOCHE FÜR
20 CHF*
Gültig bis 31.12.2015

Mrs.Sporty Club Wabern, Seftigenstrasse 240
3084 Wabern, Tel.: 031 961 40 35
www.mrssporty.ch

WWW.MRSSPORTY.CH

MRS.SPORTY

* Gültig bis 31.12.2015. Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglieder sind. Nur einmal einzulösen. Nicht verkäuflich und nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur in teilnehmenden Clubs.

Der Kultlauf zum Saisonschluss

35. Gurten Classic am Sonntag,
1. November



Bild zvg

Für viele Leistungs- und Breitensportler ist der Gurten Classic die letzte Herausforderung der Saison. Der Event, der dieses Jahr am Sonntag, 1. November, stattfindet, lockt jeweils mehrere Hundert Läuferinnen und Läufer, Mountainbikerinnen und Mountainbiker auf den Berner Hausberg. Letztes Jahr gab es gar einen neuen Teilnehmerrekord. Der neue Werbeauftritt (Logo, Plakate, Flyer, Website) und der Teilnehmerrekord 2014 haben viel neuen Schwung in den Breitensport-Klassiker am Gurten gebracht. Und zum Jubiläum gibt es für jeden angemeldeten Starter ein Jubiläums-Shirt mit dem Aufdruck «Uf em Gurte gsi.».

Übersicht Jubiläumslauf

Altersmässig ist die Teilnahme nach oben offen. Und bereits für Kinder ab drei Jahren gibts mit dem Traktorenrennen die passende Disziplin. Die übrigen Disziplinen: Classic-Lauf über 15 km, Kurzlauf über 8,4 km, Bergwalking über 10 km, Mountain-Bike 16,8 km, Duoathlon (16,8 km Mountain-Bike und 15 km Classic-Lauf) und Kinderlauf, je nach Kategorie zwischen 0,9 und 2,7 km.

Mujinga Kambundji Ehrenstarterin

Eröffnet wird der Gurten Classic mit dem Start der Mountain-Biker um 9.45 Uhr. Ehrenstarterin ist Mujinga Kambundji. Sie ist die aktuelle Inhaberin des Schweizer rekords über 100 und 200 Meter Sprint und wohnt im Liebefeld. Alle weiteren Startzeiten finden sich auf www.gurtenclassic.ch

Anmelden

Elektronisch anmelden (www.gurtenclassic.ch/anmeldung) kann man sich noch bis Freitag, 30. Oktober. Nachmeldungen werden auch

noch am Wettkampftag selber von 8 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start der Kategorie im Morillonschulhaus entgegengenommen. Nachmeldungen für die Kinderläufe und das Kinder-Traktorenrennen sind ab 10 Uhr im Wettkampfbüro auf dem Gurten möglich.

Startnummern

Die Startnummernausgabe findet ebenfalls ab 8 Uhr im Morillonschulhaus statt. Die Startnummernausgabe für die Kinderläufe und das Kinder-Traktorenrennen erfolgt ab 10 Uhr im Wettkampfbüro auf dem Gurten. *com/vol*

Die Wabern Post braucht Ihre Unterstützung

Vielleicht haben Sie es bemerkt. In der Redaktion sind zwei neue Mitarbeiterinnen eingezogen: Therese Jungen und Tanya Wittal-Düerkopp. Wie alle andern Frauen und Männer in der Redaktion arbeiten sie ehrenamtlich. Sonst könnte es keine Wabern Post geben. Gestaltung, Druck, Verteilung kosten aber doch eine schöne Stange Geld. Zum Teil wird das durch unsere Inserenten finanziert, die von der Druckerei Jordi professionell betreut werden.

Ein wichtiges Standbein unserer Finanzen bleiben aber die Beiträge unserer Leserinnen und Leser.

- Werden Sie Jahrgangssponsorin oder -sponsor! Die Wabern Post erscheint bereits seit 68 Jahren, d.h. Sie zahlen mit dem Einzahlungsschein in der Mitte dieser Ausgabe Fr. 68.– oder mehr auf unser Postcheckkonto ein. Die Namen der Jahrgangssponsoren veröffentlichen wir in der Februar-Nummer. Ausserdem werden Sie zum Sponsoren-Apéro im September eingeladen.
 - Oder: Überweisen Sie einen Beitrag Ihrer Wahl an PC 30-772177-1, Wabern Post.
 - Empfängerinnen und Empfänger ausserhalb von Wabern und Spiegel können ihr Abo (20.– ebenfalls mit diesem Einzahlungsschein überweisen.
- Ganz herzlichen Dank allen, die uns seit Jahren regelmässig unterstützen! Das motiviert uns sehr, auch weiterhin gute Arbeit zu leisten.

*Die Redaktorinnen und Redaktoren
der Wabern Post*

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse

Die Tage werden schon wieder kürzer und der Vorstand des Wabern-Leist macht sich bereits wieder Gedanken zur Weihnachtsbeleuchtung. Diese sollte mit Spendengeldern finanziert werden, damit die Rechnung nicht zusätzlich belastet werden muss. Sind Sie dabei? Die Spenden werden in der Wabern Post verdankt.



Bild Herbert Hügli

Für grosse und kleine Spenden steht unser Postkonto Wabern-Leist 30- 38676-6 offen!!

Wir danken bereits heute für Ihre Unterstützung *Der Vorstand*

Hereinspaziert ins RIDE-IN, Seftigenstrasse 400

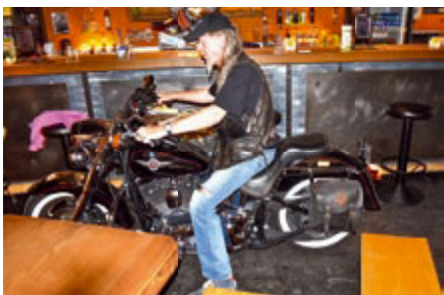
Dort, wo Wabern aufhört, liegt etwas verborgen hinter der Seftigenstrasse 400 das Lokal RIDE-IN. Im Jahre 2004 gründeten fünf «Töfflibuebe» die GRIZZLIES Motorcycle Group (Aufnahmebedingung u.a Harley fahren). Ihr erstes Clublokal hatten sie im umgebauten, ehemaligen, Pferdestall im Balsigergut. Im Wissen, dass im Balsigergut bald umgebaut wird, machten sie sich auf die Suche nach einem Ersatz und fanden an der Seftigenstrasse 400 ein geeignetes Lokal. Mit grossem Aufwand und viel Herzblut wurden die Räume ausgebaut und eingerichtet. Nach über 3500 Stunden Fronarbeit konnte im Oktober 2008 das RIDE-IN feierlich eröffnet werden.

Vereine



Heute zählen die GRIZZLIES 14 Mitglieder. Vor zwei Jahren wurde zum nach wie vor bestehenden Verein GRIZZLIES MG ein zusätzlicher Verein mit dem Namen «Team RIDE-IN» (TRI) gegründet. Die Mitglieder des TRI (dabei sind auch 5 GRIZZLIES) sind für den Betrieb und die Restauration im RIDE-IN verantwortlich (Betriebsgruppe). Um einen Teil der finanziellen Sicherheit zu gewährleisten, wurde der «Member'66-Club» gegründet.

Die Bühne des RIDE-IN gehört den vielen Musikerinnen und Musikern aus verschiedensten Musikrichtungen. Nicht nur gestandene «Profis» sollen hier auftreten, sondern auch junge Musikerinnen und Musiker sollen sich hier beweisen können. Mindestens einmal im Monat spielt deshalb eine Live-Band im RIDE-IN.



All dies hat uns Ueli Bauen im gemütlichen Lokal erzählt und uns ein Gurtenbier vom eigens für das RIDE-IN konstruierten Harley-Zapfhahn offeriert. Bevor wir uns auf den Heimweg machten, ist Ueli mit seiner Harley im RIDE-IN vor die Bühne gefahren! Übrigens: Alle Mitarbeitenden arbeiten gratis. Die Einnahmen werden für die monatlichen Konzerte, die Miete und den Unterhalt des RIDE-IN verwendet. Am besten, Sie schauen einfach mal rein ins RIDE-IN.

Das RIDE-IN ist jeden Freitag von 20 bis 2 Uhr früh geöffnet.

Vielen Dank für den unterhaltsamen Abend!

www.ride-in.ch, www.mggrizzlies.ch

Text und Bilder Peter Sigrist

Stiftung Bächtelen



Der Sound der Grosstadt
MQ & Friends

Vor fünfzehn Jahren hat sich MQ der Musik verschrieben. Nun ist MQ solo unterwegs und macht am Donnerstag, 5. November, Halt in der Bächtelen.



Bild Janos Abel

MQ hat mit vielen Gratis-Releases den Berner Rap massgebend mitgeprägt. Seine Liveauftritte im Duo als MQ & Dubios oder mit der 14-köpfigen Chaostruppe sind legendär. Wild, laut, kompromisslos: Auf der Bühne sorgen sie für Abriss – egal ob Club, Strassenfest oder grosse Bühne.

2014 erschien MQ's erstes Solo-Werk «Reinkarnation». Damit begann für ihn eine neue Ära. Das Album thematisiert die dunklen Seiten des Alltags genauso wie das jugendliche Aufbegehren oder die neue Hoffnung nach gescheiterter Liebe. Es betont den Mut, nach einer Niederlage aufzustehen. Der Sound auf «Reinkarnation» ist sowohl raptechnisch als auch lyrisch auf einem ganz neuen Level angekommen – der Sound einer Grosstadt eben, ein urbanes Gesamtkunstwerk.

Für das Konzert in der Bächtelen wird MQ einige befreundete Künstler mitbringen und ein abwechslungsreiches Showcase präsentieren.

Donnerstag, 5. November, 20 Uhr
Türöffnung: 19.30 Uhr.
Eintritt: CHF 15.–/10.–

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Donnerstag, 19. November, 9.30 Uhr

Wir lesen das Buch von John Williams: «Stoner».

Wir würden uns über neue Leserinnen freuen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafelitteraire.jimdo.com

Myriam Morgan



Cäcilienfeier zum 170. Jubiläum der Berner Liedertafel:

Samstag, 21. November, 17 Uhr,

im Burgerratssaal des Kultur Casinos:

Geistliches Konzert

Lieder aus 5 Jahrhunderten

An ihrem Konzert singt die Berner Liedertafel unter der Leitung von Anett Rest Lieder von bekannten Komponisten aus vergangenen Zeiten.

Es wirken mit: Schülerinnen der Musikschule Köniz; an der Orgel: Imre Gajdos.

Zu Ehren der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik, fand 1845 die erste Cäcilienfeier der Berner Liedertafel statt.

Für ihre Konzerte sucht die Berner Liedertafel sangesfreudige Männer als Aktivmitglieder und/oder als Projektsänger. Proben finden jeweils am Donnerstag (ausser in den Ferien) in der Aula des Morillonschulhauses in Wabern statt.

Freunde des Chorgesangs sind zur kleinen Feier herzlich eingeladen. Das detaillierte Programm findet man unter www.konzerte-bern.ch und www.bernerliedertafel.ch

Eintritt frei, Kollekte

Bibliothek Wabern



**Achtung, magisch!
Erzählnacht mit Zauberer
Dänu**

Die diesjährige Ausgabe der Schweizer Erzählnacht folgt dem Motto «Hexereien und schwarze Katzen» – das passt gut zum Datum: Freitag, der 13. November.

Auch in der Bibliothek Wabern wird Magisches aus der Geschichtenkiste hervorgeholt: Der Zauberer und Artist Dänu verblüfft Klein und Gross mit unglaublichen Tricks – und entführt junge, lernwillige Zauberschülerinnen und Zauberschüler in die Welt der Magie. In einem Workshop verrät er ihnen einige Tricks und die wichtigsten Kniffe, damit der Zauber gelingt.

Eine richtige Erzählnacht braucht natürlich auch eine spannende Geschichte. Diese erzählt das Bibliotheksteam draussen am Feuer, derweil über den Flammen ein geheimer Zaubertrank brodelt. Wer will, kann gerne verkleidet kommen.

Zeit: Freitag, 13. November, 18.30–20.30 Uhr

Ort: Bibliothek Wabern, Kirchstrasse 169, 3084 Wabern

- Der Workshop richtet sich an Kinder von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung erforderlich, da Platzzahl beschränkt. Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Kind
- Begleitpersonen, jüngere oder ältere, dürfen natürlich unangemeldet am Feuer und bei Dänus Zaubershow dabei sein.
- Kontakt: 031 970 96 55, bibliothek.wabern@koeniz.ch

FC Wabern

Wie scharf ist mein Penalty?

Vor 30 Jahren führte der FC Wabern erstmals sein Kinderfussballturnier «Speedycup» durch. Dieses Jahr findet das Turnier mit rund 500 fussballbegeisterten Kids am Wochenende vom 21./22. November statt. Gespielt wird in der grossen Sporthalle Lerbermatt in Wabern. Mit dabei sind 42 Mannschaften der Junioren F, E und D, darunter acht Teams des FC Wabern. Dieses Jahr konnte erstmals die Waberer Firma Guggisberg Dachtechnik als Hauptsponsor gewonnen werden. Es freut uns sehr, dass ein wichtiges lokales Unternehmen auf den lokalen Fussballclub setzt und damit unser Engagement für den Juniorenfussball unterstützt.

Als weitere Neuerung wird dieses Jahr beim Speedycup das Rahmenprogramm ausgeweitet. Wer will, kann sich beim Penaltyschiessen gegen Waberns 2. Liga-



Goalies Markus Holzer und Jonas Dimke versuchen. Gezählt werden nicht nur die allfälligen Treffer, sondern auch noch die Geschwindigkeit des Balls beim Torschuss. Neben Sponsoren braucht es auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer für ein paar Stunden am Kiosk aushelfen oder beim Penaltyschiessen die Buchhaltung führen will, kann sich gerne bei OK-Chef Mario Tuor per Mail melden (mario.tuor@hispeed.ch).

Allerheiligen: Lokalderby Koeniz-Wabern

Übrigens, am Sonntag, 1. November, um 10.30 Uhr, findet das letzte Spiel der Herbstrunde in der 2. Liga statt. Es ist das Lokalderby FC Wabern gegen FC Koeniz auf der Sportanlage Liebefeld in Koeniz. *mt*



Wer kann die FCW-Goalies beim Penaltyschiessen bezwingen?

Pfadi Falkenstein

Solarpreis 2015

Die Pfadi und der Heimverein Falkenstein wurden am 29. September mit dem Schweizer Solarpreis 2015 in der Kategorie Institutionen ausgezeichnet.

Die fünf Mitglieder des Falkensteiner Abteilungsleitungs-Teams 2014/15 sowie der Präsident und Kassier des Heimvereins konnten im Palexpo in Genf die Solarpreis-Trophäe und -Urkunde entgegennehmen. Es handelt sich hier um einen Anerkennungspreis; Preisgeld gibt es keines.



Es war die 25. Schweizer Solarpreisverleihung, weshalb Alt-Bundesrat Adolf Ogi als Ehrengast dabei war (1991 übernahm er als Vorsteher des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements das Patronat für das Projekt «Solar 91 – für eine energieunabhängige Schweiz» mit dem Schweizer Solarpreis).

Kein anderer Verein, der sich von der statutarischen Zweckbestimmung her nicht mit Energiefragen beschäftigt, hat jahrelang so viele energetisch nachhaltige Massnahmen

Vereine

wie Falkenstein realisiert, und zwar bereits seit 2003, als noch mit keiner KEV (Kosten-deckende Einspeisevergütung) gerechnet werden konnte.



Keine andere Jugendgruppe hat bisher vier Jugendsolarprojekte durchgeführt. Neben den vier Photovoltaikanlagen (308 m²/40,6 kWp) tragen zwei thermische Sonnenkollektoren-Anlagen (70 m², 25 500 kWh/a), die intelligent gesteuerten Wärmepumpen sowie die energetischen baulichen Massnahmen dazu bei, dass die Könizer Pfadiheime energetisch nachhaltig betrieben werden können. Das Büschiheim ist immer noch das einzige zertifizierte Minergie-Pfadiheim der Schweiz.

Die elf Solarstrassenlampen an der Herzwilstrasse, beim Falkenstein- und Pfadiweg sind ein Pilotprojekt, welches Falkenstein

mit Unterstützung der Gemeinde Köniz realisierte.

Kommunikationsmassnahmen und die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bezüglich Energie und Nachhaltigkeit standen stets im Zentrum. Auch wenn Falkenstein bereits 2010 mit dem Berner Energiepreis ausgezeichnet wurde, ruhten die Könizer Pfadi nicht auf den Lorbeeren aus. Die Solarpreis-Jury bezeichnet die neuste Anlage auf dem LeiterInnen-Haus Weiermatt (2014) als «ästhetisch vorbildlich».

Die Abteilung und der Heimverein Falkenstein können stolz sein, dass sie nach dem Berner Energiepreis 2010 nun auch den Schweizer Solarpreis 2015 erhielten.



Kauf von Solarstrom-Zertifikaten: interessiert?

Seit 2011 gibt es die Falkensteiner Solarstrombörse. Falkenstein sucht noch einige weitere KäuferInnen des ökologischen Mehrwerts des Weiermatt-Solarstroms. Der neue Preis der Zertifikate ist günstiger als bei den meisten andern Anbietern. Zudem verpflichtet sich der Heimverein, den Erlös in Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz bei den Pfadheimen zu investieren. Unverbindliche Auskünfte:

heime@pfadi-falkenstein.ch oder
Tel. 031 974 19 79
(Heimvereinspräsident Heinz Jenni)

Uptown Gurten

Mario Batkovic & Streichensemble

Gurten-Sessions, die neue Veranstaltungsserie in der Kulturschür Uptown auf dem Gurten, verspricht einen echten Ohrenschaus in Kombination mit einem echten Gaumenschaus.



Start ist am Samstag, 7. November mit Mario Batkovic. Exklusiv für die Gurten-Sessions hat er sein Akkordeon-Solo-Programm umgeschrieben für Akkordeon und Streichensemble. Weiter stehen die schönsten Songs seiner Filmmusik «Apis Humanes» aus dem prämierten Film «Der Imker» auf dem Programm. Zudem hat er versprochen, ein paar der schönsten Balkan-Balladen für Akkordeon zum Besten zu geben.

Die Gurten-Sessions starten jeweils um 19 Uhr mit einem lockeren und reichhaltigen Stehdinner im Barbereich der Kulturschür Uptown. So können sich die Besucherinnen

und Besucher in angenehmer Atmosphäre mit Freunden und Bekannten austauschen und auf den musikalischen Teil einstimmen. Das Konzert findet anschliessend im Obergeschoss statt. Im Ticketpreis von 65 Franken sind Gurtenbahn, Stehdinner mit Getränken und das Konzert inbegriffen.

Sa, 7. November, 19 Uhr
Kulturschür Uptown Gurtenkulm
031 970 33 33
Preis Fr. 65.–
www.gurtenpark.ch
Vorverkauf www.starticket.ch

Nuit Magique

La Nuit Magique, die Nacht des Magiers: Alex Porter führt den Zuschauer seines MagicDinners an die Mauer der Sinneswahrnehmung und weiter durch sie hindurch. Zusammen mit seinem Pianisten Othmar Gassmann, dem Mann mit Ohren an den Fingerspitzen, begleitet Alex Porter uns in eine wundersame Welt voll dunkelbuntem Humor, musikalischen Ausflügen und Zaubereien porterscher Art. Kurzum: Es erwartet Sie ein Leckerbissen für Aug', Ohr und Mund. Das 3-Gang-Verwöhnmenü vorab sorgt für einen runden, stimmigen Abend.
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr

Kulturschür Uptown
Gurtenkulm
031 970 33 33
www.gurtenpark.ch

Pavillon-Stubete: Oesch's die Dritten

Von Oktober bis März treffen auf dem Gurten monatlich kulinarische Leckerbissen auf musikalische Highlights der Volksmusik.

Spätestens seit ihrem Auftritt bei der Eröffnung der Pavillon-Stubete kennen und schätzen sie alle: Melanie Oesch und ihre musikalische Familie. Auch die zweite Ausgabe verspricht viel Freude für alle Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Repertoire der aus dem Berner Oberland stammenden Schweizer ist so farbenfroh wie ein Frühlingsstrauss: traditionelle Musik, gemischt mit modernen Elementen aus Country, Rock'n'Roll und Schlager, abwechslungsweise in urchigem Berndeutsch, in Hochdeutsch, Englisch und Französisch.

Sonntag, 29. November, 10 Uhr
Pavillon Gurtenkulm
031 970 33 33
Preis: Fr. 89.– (inkl. Brunch und Gurtenbahn)
Vorverkauf: www.starticket.ch

Reformierte Kirche Wabern



Otto Dietz

Gibt es in Ihrem Kleiderschrank auch einen Otto Dietz? In der Geschichte von Margareta Kubelka ist Otto ein weitgeschnittener, grauer Pelzmantel aus Lammfell mit grossen, glänzenden, schwarzen Knöpfen, den die 18-jährige Protagonistin als Dank für die Pflege ihrer kranken Mutter vom Vater als Geschenk erhält. Mit dem warmen Mantel am Leib und etwas Gepäck flieht die junge Frau einige Jahre später vor den russischen Soldaten. Von da an nennt sie den Mantel Otto Dietz, wie ihren Zeichenlehrer, der immer gesagt hatte: «Was auch passiert, ihr dürft niemals aufgeben, hört ihr, niemals aufgeben!»

Otto Dietz blieb lange Zeit ihr Gefährte, bis sie ihn aus ihrem Kleiderschrank räumte und zu vergessen begann. Wie die falsche Leberwurst, die aufgerippten und wieder neu verstrickten Pullover, die Kohlenknappheit im Winter und das schonende Barfusslaufen im Sommer. Die Zeit hatte Otto Dietz mit sich genommen, so glaubte sie.

Wie Sie sicher vermuten, hört die Geschichte hier nicht auf. Zur grossen Überraschung der inzwischen in die Jahre gekommenen Frau trifft sie eines Tages auf ihren alten Pelzmantel, der von einem jungen Mädchen getragen wird.

Am Kleidertausch-Rausch können Sie die vollständige Geschichte zu Ende lesen. Kommen Sie vorbei, mit einem oder mehreren gut erhaltenen, schönen Kleidungsstücken, die Sie gegen andere eintauschen können. Welche Geschichten könnten diese wohl erzählen?
Petra Wälti

Kleidertausch-Rausch

Abgabe der Kleider: Freitag, 6. November, 14 bis 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

Kleidertausch: Samstag, 7. November, 12 bis 16 Uhr.

Zum Auftakt Catwalk in der Kirche.



Mittagstisch

An einen gedeckten Tisch sitzen und sich mit einem feinen Essen verwöhnen lassen. Donnerstag, 5. November, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis 4. November, 12 Uhr): Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22.

Kinderchor Singkreis Wabern

Lieder zur Weihnachtsgeschichte

Kinder im Schulalter sind eingeladen mitzumachen. Proben jeweils mittwochs im Kirchgemeindehaus: 11./18./25. November und 2./9. Dezember, 17.30 bis 18.30 Uhr. Aufführungen: 6./16. Dezember. Unkostenbeitrag pro Familie Fr. 20.–. Anmeldung: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11/ maria.ryser@bluewin.ch.

Seelsorgeabend

«Wenn die Zukunft kürzer wird...»

Ein Abend für Menschen, die vor einem neuen oder dem letzten Lebensabschnitt stehen und diesen auch bewusst und sinn- erfüllt gestalten möchten.

Donnerstag, 12. November, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Maria Fuchs Keller, Pfarrerin und Seelsorgerin.

Frytig Zmorge

An einen liebevoll gedeckten Tisch sitzen und ein Frühstück in geselliger Runde geniessen.

Freitag, 13. November, 8.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25.

Kerzenziehen

Ein Anlass, der alle Generationen anzieht und verbindet.



Das freiwillige Helfer-Team unterstützt geduldig Gross und Klein – dieses Jahr mit neuen Ideen – bei der Herstellung eines Kunstwerkes vom dünnen Docht bis zur einzigartigen Kerze!

Information und Kontakt:

Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 und MariAnne Staub, Tel. 079 324 10 79.

Mittwoch, 18. November, bis Sonntag, 22. November, im Kirchgemeindehaus.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag: 14.30 bis 18.30 Uhr

Samstag: 13.30 bis 17 Uhr

Sonntag: 11 bis 16 Uhr.

Gemeindenachmittag (ökumenisch)

Wir zeigen «Kohlhiesels Töchter», eine Filmkomödie mit Liselotte Pulver und Dietmar Schönherr.

Mittwoch, 18. November, 14.30 Uhr in der Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8.

Mir singe mitenand liebi, altvertrouti Lieder.

Montag, 23./30. November, und 7. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Musikalische Leitung Barbara Küenzi. Organisation Elisabeth Cavelti, Tel. 031 961 10 77.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in reformiert. Nr. 11/2015.

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den

Gemeinden Köniz, Neueneegg und

Oberbalm

031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 (Private Spitex)

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

oder: www.tageskarten.koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



FAHR RAD

FAHR I RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch

PHYSIOTHERAPIE

FOI®

COACHING

Bernstrasse 65a
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch
www.physio-polesana.ch

H. Spring

Polsteratelier Stoffauswahl und Qualitätsmatratzen mit %

Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12



www.keramikelia.ch

Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



zauggfit.ch

Bellevuestrasse 104
3095 Spiegel
Tel. 031 711 08 58
Natel 079 318 61 27
www.zauggfit.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLLJ

Groll GmbH

Könizstrasse 249
3097 Liebefeld
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

ICU
OPTICS

ICU Optics GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Para Tours GmbH

Reisebüro
Seftigenstrasse 201
3084 Wabern
Tel. 031 960 11 60
info@para-tours.ch
www.para-tours.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 17

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Oktober

- Fr 30. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung: 031 971 45 25, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Fr 30. 16.00 Ausstellung Heinz Keller: Farbklang, Galerie Hess
- Fr 30. 18.30 Märchenhafter Ohrenschaus, Anm. 079 927 38 32, Bernau
- Sa 31. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- Sa 31. 14.00 Ausstellung Heinz Keller: Farbklang – Finissage, Galerie Hess

November

- So 01. 10.30 Fussball 2. Liga, FC Köniz–FC Wabern, Sportplatz Liebefeld.
- So 01. ab 09.30 Gurten-Classic (infos www.gurtenclassic.ch)
- Mi 04. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Stubete», Bernau
- Do 05. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm: 031 961 64 22, ref. KGH
- Fr 06. 17.00 Wabräu Frytig-Schoppe, Brauerei Wabräu
- Fr 06. 18.00 Granatapfel und Aronstab, Sahlihuus
- Sa 07. 12.00 Kleidertausch-Rausch, ref. KGH
- Sa 07. 20.30 Mario Batkovic & Streichensemble, Kutlurschür Uptown Gurten
- So 08. 09.30 Ä Halle, wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus
- So 08. 17.00 Konzert Tiramı-Via - «Mare e Monti», reformierte Kirche
- So 08. 17.00 Im Nebel – lebeN Konzert, Kirche Spiegel
- Di 10. 14.30 «Aktuell», Diskussionsrunde, Altes Pfarrhaus
- Mi 11. 14.00 Spielnachmittag – Jassen, Spiele und zVieri, ref. KGH
- Do 12. 19.00 Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
- Fr 13. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung: 031 971 45 25, ref. KGH
- Fr 13. 18.30 Achtung, magisch! – Erzählnacht mit Zauberer Dänu, Bibliothek Wabern
- Fr 13. 19.00 Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
- Sa 14. 19.00 Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
- So 15. 11.00 BäreTalk, Restaurant Gurten
- Di 17. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab ~4, Bibliothek Wabern
- Mi 18. 14.30 Ökumenischer Gemeindenachmittag, Pfarrei St. Michael
- Mi 18. 14.30 Kerzenziehen, ref. KGH
- Do 19. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
- Fr 20. 19.00 Candle Light Dinner, Anm. 079 927 38 32, Villa Bernau
- Fr 20. 19.00 Orgelkonzert mit Andreas Scheuner, Reformierte Kirche
- Fr 20. 20.15 Balfolk Experience mit «Pittima», Chalet Bernau
- Sa 21. 09.00–16.00 Spiegel Basar, Kirche Spiegel
- Sa 21. 17.00 Konzert Berner Liedertafel, Burgerratssaal des Kulturcasinos
- Sa 21. 17.00 Cäcilienfeier zum 170. Jubiläum der Berner Liedertafel, Kulturcasino
- Sa 21. 18.30 La Nuit Magique, Kulturschür UpTown Gurten
- So 22. 09.30 Ä Halle wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus
- Mo 23. 14.30 Mir singe mitenand, ref. KGH
- Mi 25. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
- Fr 27. 11.00–21.00 Wabere-Märit, Stiftung Bächtelen
- Fr 27. 21.00 Konzert Vision Zero, Ride In
- Sa 28. 20.00 Konzert im Advent, Katholische Kirche
- Sa 28. 20.00 Gospelkonzert Singkreis & Musikgesellschaft, Reformierte Kirche
- So 29. 10.00 «Pavillon-Stubete» mit Follchlore, Gurten – Park im Grünen
- So 29. 17.00 Konzert im Advent, Katholische Kirche
- So 29. 19.00 «The Gospel Family» in Concert, Kirche Spiegel
- So 22. 09.30 Ä Halle, wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus
- Mi 26. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
- Sa 28. 20.00 Konzert im Advent, Katholische Kirche
- So 29. 10.00 «Pavillon-Stubete» mit Follchlore, Gurten – Park im Grünen

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr
Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien:
Fr., 25.12.2015–So., 10.1.2016
Sportferien:
Sa., 20.2.–So., 28.2.2016
Frühlingsferien:
Sa., 2.4.–So., 24.4.2016
Oberstufe ab Sa., 9.4.2016

Abfallkalender November

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 18.11.
Schredderaktion: 16.–17.11. Wabern,
18.–19.11. Spiegel
Metall: 2016
Grüngutabfuhr: Mo, 9.11., 23.11.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Private Spitex **Qualis Vita**
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte Betreuung & Pflege

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch



Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



**GEBR.
WENGER AG**

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parquet
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Direktionsvorsteherin Planung und Verkehr über die Koordination von Infrastrukturvorhaben im öffentlichen Raum.



Rampe statt Treppe: Der neue Perron-Zugang am Bahnhof Oberwangen ist gebaut. Beharrlichkeit führte auch bei diesem Beispiel zum Ziel.

Beharrlichkeit führt zum Erfolg

Anfang August wurde in Oberwangen der neue Perron-Zugang zum Gleis Richtung Westen fertiggestellt. Damit wird die bestehende Treppenanlage ergänzt, welche für ältere Menschen, Rollstuhlfahrende oder Eltern mit Kinderwagen nur schwer begehbar war. Ein lang ersehnter Wunsch vieler ÖV Benützerinnen und -Benützer aus Oberwangen geht damit in Erfüllung.

Es freut mich sehr, dass ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung von Oberwangen endlich erfüllt werden konnte. Der Zugang zum Bahnhof in Richtung Freiburg bestand bisher aus einer steilen Treppe, die für Behinderte oder Eltern mit Kinderwagen ein fast unüberwindliches Hindernis darstellte. Vom Ortsverein wurde das Anliegen bei uns vor langem deponiert – es wurden Briefe an den Kanton, an die SBB geschrieben mit der Bitte, doch endlich den Zugang behindertengerecht zu gestalten. Die Bevölkerung wurde un-

geduldig und konnte nicht nachvollziehen, wieso es so lange dauerte. Auch ich hätte gerne schneller vorwärts gemacht. Leider sind viele Vorhaben, die auf den ersten Blick relativ einfach erscheinen, oft sehr komplex.

Das Spezielle bei allen Bahnhöfen im Wangental ist, dass sie den SBB gehören, der Bahnbetrieb jedoch von der BLS besorgt wird. Mit der Autobahn befindet sich ein weiteres grosses Infrastrukturbauwerk in unmittelbarer Nachbarschaft. Grössere Bauvorhaben sind daher mit der SBB, der BLS, dem

Astra und dem Bundesamt für Verkehr zu koordinieren, zudem redet das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons ein gewichtiges Wort mit, wenn es um die Finanzierung der Bahninfrastruktur geht.

Koordinationsarbeit lohnt sich

Es blieb uns nichts anderes übrig, als die Koordination selbst an die Hand zu nehmen. Eine Begehung sämtlicher Bahnhöfe auf Gemeindegebiet im Wangental mit den wichtigsten Beteiligten vor einigen Jahren, zeigte den

**Sanierung Kirchstrasse
läuft nach Plan**

Seite 3

**Köniz bleibt
Energistadt Gold**

Seite 5

**Hämmern und schrauben
im Lehrlingslager**

Seite 6

Handlungsbedarf klar auf. Danach brauchte es aber immer noch Druck von unserer Seite, damit das Vorhaben auf der Traktandenliste der SBB blieb, die ja zahlreiche andere Bahnhöfe auch behindertengerecht sanieren muss. Ein wichtiger Trumpf, den wir in die Waagschale werfen konnten, war sicher die Beteiligung an den Erstellungskosten. Mit einem Beitrag von Fr. 100000 aus

den Kieserträgen Wangental konnten wir in Oberwangen bewirken, dass die Realisierung des behindertengerechten Perron-Zuganges nicht weiter hinausgeschoben wurde.

Das Beispiel Oberwangen zeigt, dass die Koordination von Infrastrukturvorhaben im öffentlichen Raum komplex und aufwändig ist und entsprechend Zeit in Anspruch nimmt. Es zeigt aber

auch, dass die verschiedenen Institutionen im Hintergrund zielorientiert und gut zusammengearbeitet haben. Mein Dank geht an alle involvierten Partner, die ihren Teil an das Gelingen des Bauwerkes in Oberwangen beigetragen haben.

Weitere Verbesserungen im Wangental

Beim Bahnhof Thörishaus Dorf konnte in diesem Jahr ein Zugangsweg ins Sunnhaldequartier erneuert und bei einem weiteren in die Oberriedstrasse ein Handlauf montiert werden. In Thörishaus Station wurde der westseitige Zugang für Velos geöffnet, ein Velounterstand soll noch in diesem Jahr zwischen Autobahn und Bahnhof das Umsteigen vom Velo auf die Bahn attraktiver gestalten. Gemeinsam mit den zahlreichen Partnern kann mit grösseren und kleineren Infrastrukturprojekten die Attraktivität für die umweltschonende Mobilität gesteigert werden.

Falkenstein Köniz erhält den Solarpreis 2015

Die Pfadi und der Heimverein Falkenstein wurden in der Kategorie Institutionen mit dem Solarpreis 2015 ausgezeichnet. Seit zwölf Jahren setzen sich die Pfadi und der Heimverein Falkenstein für erneuerbare Energien und somit für eine nachhaltige Umsetzung energetischer Massnahmen ein.



Das Büschliheim in Köniz fängt die Energie der Sonne auf.

Gemeinderat Urs Wilk freut die Ehrung für die Pfadi und den Heimverein Falkenstein besonders. Seine Worte zur Auszeichnung:

«Grosse Ehre kommen den Pfadi und dem Heimverein Falkenstein Köniz zu. Ihr jahrelanges Engagement für erneuerbare Energien wurde mit einer hohen Auszeichnung belohnt: Falkenstein erhielt am 29. September den Schweizer Solarpreis 2015 in der Kategorie «Institutionen».

Als früherer aktiver Pfader und heute mit der Pfadibewegung immer noch verbundenes Gönnermitglied freue ich mich dieser Erfolg ausserordentlich, nicht zuletzt auch deshalb, weil ich über Jahrzehnte – vor meiner Zeit als Gemeinderat – sämtliche Könizer Pfadiheimbauten in irgendeiner Form begleiten durfte: Zu Beginn als «Stift» die Züglete einer Baracke von der Ka-We-De in die Büschigrube, 2008 als verantwortlicher Architekt für den silbernen Kubus zum Büschliheim, das erste MINERGIE-Pfadiheim der Schweiz. Bei allen Neubauten war das Thema erneuerbare Energien immer präsent, beim Weiermattheim wurde vor 28 Jahren eine für die damalige Zeit innovative Luft-Wasser-Wärmepumpenheizung eingebaut, ob-

schon dadurch wesentliche Mehrkosten entstanden. Die Anlage war damals die grösste private Luft-Wasser-Wärmepumpe im Kanton Bern. Noch heute erfolgt die Wärmeerzeugung nach dem damaligen System, mittlerweile aber mit effizienteren und intelligent gesteuerten Wärmepumpen.

Damit wurde der Grundstein gelegt für das Engagement des Heimvereins Falkenstein für energetisch nachhaltige Systeme. Es folgten vier Photovoltaikanlagen, zwei thermische Kollektoranlagen und elf Solarstrassenlampen, immer begleitet durch die Pfadis im Rahmen von Jugendsolar-Projekten. Die Leistungsdaten der Anlagen können jederzeit öffentlich abgelesen werden, in beiden Heimstandorten sind Info- und Messanzeigen installiert.

Der Pfadi und dem Heimverein Falkenstein Köniz gebühren grossen Respekt für ihr Engagement für die nachhaltige Energieerzeugung bei den Pfadiheimen. Auch die damit verbundene Sensibilisierung unserer Jugend zum Thema ist lobenswert.

Als an der Realisierung der verschiedenen Projekte beteiligter Architekt freue ich mich im Stillen sehr darüber. Als Gemeinderat gratuliere ich von Herzen zur tollen Auszeichnung, möge sie für die Falkensteiner/-innen Ansporn sein zu weiteren innovativen Projekten.»

KORRIGENDUM

Im Köniz Innerorts, Ausgabe September 2015, ist uns auf der Seite 3 beim Beitrag zum Erlebnisweg im «Grünen Band» ein Fehler unterlaufen. Die dort veröffentlichte gezeichnete Karte stammt nicht wie angegeben von der Landplan AG, sondern vom Atelier Wehrlin.

Redaktion Köniz Innerorts

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17

Fax 031 970 91 40

kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online: www.koeniz.ch

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung:

Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Sanierung Kirchstrasse läuft nach Plan

Seit Anfang August sind die Bauarbeiten an der Kirchstrasse in Wabern im Gang. Die Verkehrsumleitung sowie die getroffenen Massnahmen zur Sicherung der Schulwege haben sich bewährt. Dank guten Wetterbedingungen konnte der Bauablaufplan bisher eingehalten werden.



Es wird gegraben, gebaut und asphaltiert an der Kirchstrasse.

Die Kirchstrasse, im Abschnitt ab der Eisenbahnunterführung bis zur Einmündung in die Dorfstrasse sowie die Dorfstrasse bis zur Eisenbahnbrücke werden saniert. Dabei werden im Untergrund Werkleitungen ersetzt und der Strassenraum erhält ein neues Gesicht. Und es geht voran: Anfang Oktober konnte in einem Teilabschnitt der Leitungersatz bereits abgeschlossen und Belag eingebaut werden. Aufgrund der

Witterungsverhältnisse und dem Stand der Arbeiten wird Mitte November entschieden, mit welcher Intensität und an welchen Orten weitergebaut wird. Dies mit dem Ziel, um den Jahreswechsel möglichst viel Verkehrsfläche den Verkehrsteilnehmenden zur Verfügung zu stellen.

Von Mitte Dezember 2015 bis Mitte Januar 2016 ruhen die Arbeiten ganz, der Verkehr kann während dieser Zeit

im gesamten Bauabschnitt zweispurig geführt werden. Dies gilt auch für die Bus-Linie 29, welche in diesem Zeitfenster die gewohnten Haltestellen bedient. Wie es im Januar 2016 mit den Bauarbeiten und den entsprechenden Verkehrsbehinderungen weiter geht, hängt stark von der Wetterlage respektive den Temperaturen ab. Die Bevölkerung wird über die Wiederaufnahme der Bauarbeiten rechtzeitig informiert.

«Eine Teamleistung von vielen Akteuren»

Die Verkehrsführung rund um die Baustelle Kirchstrasse habe sich bewährt, sagt Bauleiter Marc Egli. Spätestens Ende 2016 sollen die Arbeiten beendet sein.

KÖNIZ INNERORTS: Herr Egli Sie sind Bauführer dieser Baustelle, was genau ist Ihre Aufgabe?

Marc Egli: Ich bin Baustellenchef und dafür verantwortlich, dass an der Kirchstrasse alles rund läuft. Zu den Hauptaufgaben zählen die Planung der Arbeitsvorbereitung, die Überwachung der Arbeiten und am Schluss rechne ich die von uns erbrachten Leistungen ab. Dabei bin ich der Ansprechpartner des Poliers vor Ort. Am Schluss ist jedoch



Marc Egli ist Chef der Grossbaustelle Kirchstrasse.

eine Teamleistung von sehr vielen Akteuren nötig, dass eine solche Baustelle erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Gibt es im Vergleich zu anderen Baustellen spezielle Herausforderungen?

Jede Baustelle ist anders und fordert das Team auf verschiedenen Ebenen heraus. In Wabern ist mit der grossen Umleitung über die Seftigenstrasse die Verkehrsführung sicher speziell. Zudem haben wir nicht immer

ein Schulhaus so nahe an der Baustelle. Ansonsten geht es in Wabern wie bei anderen Projekten auch um Leitungsersatz und Strassenbau.

Kann der Zeitplan eingehalten werden?

Ja, wir sind auf Kurs. Wenn alles so gut weiterläuft, werden wir Ende 2016 der Gemeinde Köniz einen sanierten Strassenabschnitt übergeben können. Wichtig ist, im Alltag flexibel zu sein und auch einmal von der ursprünglichen Planung abzuweichen, wenn dadurch der Zeitplan und die Baustelle insgesamt optimiert werden können.

Es wird nicht nur der Strassenraum neu gestaltet, es werden auch die darunter liegenden Leitungen ersetzt. Wo liegen hier die Herausforderungen?

Wir als Bauunternehmung sind für die Grabarbeiten verantwortlich. Ist der Graben offen, kommt der Leitungsbauer, verlegt die Leitungen und schliesst sie an. An der Kirchstrasse wird eine grosse Wasserleitung ersetzt. Bis die Wasserqualität einwandfrei und die Druckprobe erfolgreich ist, darf der Graben nicht wieder zugeschüttet wer-

den. Die Leute meinen in dieser Phase häufig, dass die Arbeiten nicht so recht vorwärts gehen. In Teilabschnitten werden zudem Strom- und Gasleitungen sowie private Hausanschlüsse ersetzt.

Weiter kommt der Neubau der gesamten Strassenentwässerung mit dem unterirdischen Leitungsnetz hinzu. Der Strassenneubau hat zudem zur Folge, dass sämtliche Schächte erhöht werden müssen.

Der Verkehr wird zum Teil einseitig geführt und in Richtung Liebefeld über die Seftigenstrasse umgeleitet, wie hat sich dieses Regime eingespielt?

Eines ist klar, die Verkehrsteilnehmenden hätten am liebsten keine Einschränkungen, für uns als Strassenbauer wäre es am einfachsten, wenn der Strassenraum ganz gesperrt würde. Die gewählte Verkehrsführung ist somit ein Kompromiss, alle Beteiligten müssen gewisse Einschränkungen in Kauf nehmen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Verkehrsregime mit der einseitigen Umleitung über die Seftigenstrasse bewährt.

In unmittelbarer Nähe der Baustelle befindet sich das Schulhaus Morillon. Gibt es für die Schülerinnen und Schüler spezielle Vorkehrungen?

Bewusst wurden die Arbeiten mit der Baustelleninstallation noch während den Sommerferien gestartet. So fanden die Schülerinnen und Schüler beim Schulstart eine installierte Baustelle mit der entsprechenden Signalisation vor. Zum Schulbeginn wurden dann zusätzlich Leute für den Verkehrsdienst eingesetzt. Die Baustellensignalisation wird von der Kantonspolizei definiert und kontrolliert. Die Gemeinde als Bauherrin sowie der projektierende Ingenieur sind in Fragen der Baustellensignalisation ebenfalls involviert. Gemeinsam wird besprochen, in welchen Bauphasen spezielles Verkehrsdienstpersonal eingesetzt wird.

Sie haben einen Wunsch für die Arbeiten in Wabern offen, was wünschen Sie sich?

Ich habe sogar zwei Wünsche: Weiterhin keine Unfälle auf der Baustelle und schönes Wetter.

Beim Heizen Energie und Geld sparen

Die kalte Jahreszeit ist da und die Heizung wird wieder in Betrieb genommen. Oft geht viel Heizenergie ungenutzt verloren, weil die Fenster geöffnet oder Heizkörper verdeckt sind. Durch die Umsetzung von einigen einfachen Verhaltensempfehlungen kann viel Energie gespart und jedes sechste Jahr gratis geheizt werden.



Mit dem Heizungsregler die richtige Raumtemperatur einstellen.

Die bedarfsgerechte Einstellung der Raumtemperatur ist eine wichtige Massnahme, um Energie und Geld zu sparen. Die Heizkosten erhöhen sich mit jedem zusätzlichen Grad um sechs Prozent. In Wohn- und Bürogebäuden beträgt die Richttemperatur 20 Grad Celsius, für ältere Menschen ist eine etwas höhere Temperatur ideal. Mit Thermostatventilen am Heizkörper bleibt die Temperatur automatisch auf dem gewünschten Niveau. Sie reagieren auch auf die Erwärmung durch die Sonneneinstrahlung oder das Kochen und Backen.

Blubbern im Heizkörper

Damit der Heizkörper den Raum optimal heizen kann, dürfen keine Möbel oder schwere, lange Vorhänge davor platziert sein. Ist eine Fussbodenheizung vorhanden, hemmen dicke Teppiche die Wärmeabgabe. Wird es trotz funktionierender Heizung nicht behaglich warm, muss genauer hingehört werden. Blubbert es im Heizkörper und bleibt der obere Teil kalt, muss er entlüftet werden. Anschliessend verteilt sich das warme Wasser wieder im ganzen Heizkörper und die Luft wird erwärmt.

Clever lüften bei kalten Temperaturen

Durch das Lüften gelangt zwar frische Luft in die Wohnräume, gleichzeitig aber kühlen sich die Wände ab und es wird Energie verschwendet. Darum ist es wichtig, Kippfenster nicht dauerhaft geöffnet zu haben, sondern drei- bis fünfmal pro Tag kurz und kräftig zu lüften. Dazu werden mehrere Fenster maximal zehn Minuten ganz geöffnet. Wer in der kalten Jahreszeit bei geöffnetem Fenster schlafen möchte, dreht nachts das Thermostatventil ganz zu.

Der Ratgeber
«Komfortabler Wohnen – alles rund ums Heizen und Lüften»
 als Download auf www.energieberatungbern.ch

Köniz ist erneut Energiestadt Gold

Nach 2011 erhält die Gemeinde Köniz dieses Jahr zum zweiten Mal die Auszeichnung «Energiestadt Gold». Damit wird sie erneut für ihre vorbildliche Energiepolitik ausgezeichnet. Das Energiestadt-Label ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der kommunalen Energiestrategie 2010–2035.

Am nationalen Energietag in Bern hat die Gemeinde Köniz zum zweiten Mal nach 2011 das Energiestadt Gold-Label entgegennehmen dürfen. Sie gehört damit zu den Klassenbesten unter den 373 Energiestädten in der Schweiz und unterstreicht einmal mehr, dass sie sich aktiv für mehr Energieeffizienz, erneuerbare Energien und eine umweltverträgliche Mobilität einsetzt.

Konkrete Massnahmen umgesetzt

Dass der Energiestadtprozess nicht einfach eine Schreibtischübung ist, zeigen zahlreiche Massnahmen,

die Köniz in den letzten vier Jahren umgesetzt hat. So wurde zum Beispiel auf der Turnhalle Niederwangen im Rahmen eines Schulprojektes eine Photovoltaik-Anlage installiert, welche rund 20 Prozent des Strombedarfs der Schule deckt. Die gemeindeeigenen Gebäude erstellt Köniz in energieeffizienter und ressourcenschonender Bauweise. Der Neubau des Kindergartens und des Sporttrakts Wandermatte in Wabern oder die Schule Niederwangen in Modulbauweise sind die aktuellsten Beispiele dafür. Weiterhin sollen grössere Überbauungen wie das Ried oder der Bächtelenacker möglichst effizient und mit 100 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden.

Im Bereich «Mobilität» war die Gemeinde Köniz in den letzten vier Jahren ebenfalls aktiv. Hervorzuheben ist die Anstellung von Fachleuten im Bereich Langsamverkehr, dies für die Planung und Umsetzung von Massnahmen für Fussgänger/innen und Velofahrer/innen. Weiter entstanden neue Begegnungs- und Tempo-30-Zonen, so dass jetzt in fast allen städtischen Wohnquartieren ein verkehrsberuhigendes Regime herrscht.



Oberstufenzentrum Köniz: Auch hier wurde eine Photovoltaik-Anlage zur Energiegewinnung installiert.

Herausforderung für Gemeinde und Private

Mit der Energiestrategie 2010–2035 hat sich die Gemeinde Köniz konkrete Ziele im Energiebereich gesetzt. Der umfangreiche Massnahmenkatalog von Energiestadt ist ein wichtiges Instrument, um diese Ziele zu erreichen. Doch ein Alleingang der Gemeinde wäre hier fehl am Platz. Viel wichtiger ist, dass Gemeinde und Private am gleichen Strick ziehen. Deshalb wurde zum Beispiel die Plattform «klimaaktiv.ch» ins Leben gerufen. Innovative Könizer Unternehmen tauschen sich hier über nachhaltiges Wirtschaften aus. Neben den Unternehmen können auch die Könizer Liegenschaftsbesitzer «klimaaktiv» werden. Der neue Richtplan Energie und der Solarkataster bieten ihnen dazu viele Hintergrundinformationen, zum Beispiel über die verfügbaren erneuerbaren Energieträger oder das Potenzial von Wärmeverbunden.

Ansporn und Verpflichtung

Auch für eine Gold-Stadt wie Köniz gibt es noch Verbesserungspotenzial, vor allem im Bereich der Versorgung und Entsorgung sowie bei den kom-

munalen Gebäuden; dies ist Ansporn genug, um auch in Zukunft Massnahmen zu planen und umzusetzen. So sollen noch weitere kommunale Gebäude klimagerecht saniert und Wärmeverbunde mit erneuerbaren Energien initiiert werden, wie dies in Schlieren der Fall war. Verbesserungspotenziale bestehen zudem bei der nachhaltigen Beschaffung und bei der Höhe der Fördergelder, damit die Energiestadt Köniz auch weiterhin nachhaltige Projekte unterstützen kann.

Label als Qualitätsmerkmal

Das Label Energiestadt ist eine Auszeichnung für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte durchlaufen einen umfassenden Prozess, bei dem eine Bestandsaufnahme gemacht und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. 75 Prozent der zu vergebenden Punkte sind nötig, um sich Energiestadt Gold nennen zu können (Stand Köniz: 76%).



Hobeln, hämmern und schrauben in Kandersteg

Zusammen mit ortsansässigen Handwerkern haben die Lernenden der Gemeinde Köniz im Lehrlingslager in Kandersteg die Umgebung des gemeindeeigenen Ferienheims «Bergfried» erneuert.



Ferienhaus «Bergfried» Kandersteg

Die Gemeinde Köniz besitzt in Kandersteg das Ferienhaus «Bergfried», das den Schulen von Köniz zur Verfügung steht, aber auch von Dritten gemietet werden kann.

Das Ferienhaus Bergfried verfügt über 42 Betten und liegt am Eingang von Kandersteg, rund 1,5 Kilometer vom Dorfzentrum entfernt. Es ist ganzjährig mit dem Auto erreichbar.

Weitere Informationen

www.koeniz.ch/ferienhaus



Vom 20. bis 25. September 2015 wurde beim Ferienhaus Bergfried gearbeitet was das Zeug hält. Entstanden sind eine neue Spiel- und Ruheterrasse sowie ein neugestalteter Garten. Die Fassade des alten Kutscherhauses wurde ebenfalls aufgefrischt.

Die 20 Lernenden der Gemeinde Köniz waren in den verschiedensten Arbeitsbereichen tätig und konnten sich unter fachkundiger Anleitung von ortsansässigen Handwerkern als Maler(in), Gipser(in), Landschaftsgärtner(in), Gerüstbauer(in) oder im Holzbau verwirklichen.

Trotz der strengen Arbeit und dem teils schlechten Wetter war die Woche ein voller Erfolg.

Die Arbeit hat den Lernenden viel Spass gemacht und ihnen einen Einblick in verschiedenste Berufsfelder ermöglicht. Auch die Fachkräfte waren sehr erfreut, dass die «Jungten» so tatkräftig angepackt und bei der Arbeit sehr viel Interesse gezeigt haben. So konnten alle Arbeiten termingerecht und zur Zufriedenheit aller Beteiligten beendet werden.



Neues aus den Könizer Bibliotheken



Schweizer Erzählacht am Freitag, 13. November: «Hexereien und schwarze Katzen»

Wenn die Schweizer Erzählacht, wie dieses Jahr, auf einen Freitag den 13ten fällt, kommen Aberglaube, Magie und Zaubereien ins Spiel. In den Könizer Bibliotheken sind für einmal die Hexen und Zauberer los!

Bibliothek Köniz:

Unser Abend dreht sich um die «Hexe Lakritze und die Zauberkugel» von Eveline Hasler. Wir lesen und erzählen die Geschichte, dazwischen wird gebastelt, getanzt, gefeuert und gegessen.

Kinder von 5 bis 10 Jahre

Zeit: 19–21 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Teilnehmende Kinder können als Hexen/Zauberer verkleidet kommen und einen Besen mitbringen. Nur mit Anmeldung! Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz
Telefon 031 970 96 50
bibliothek.stapfen@koeniz.ch

Bibliothek Niederscherli

Der grosse Zauberer Sano-
van, Mitglied des Magischen Rings, entführt die Anwesenden ins Reich der Magie und der Illusionen. Nach Zaubertrank und Zauberspeise dürfen alle Zauberlehrlinge einen verblüffenden Trick selber lernen!

Kinder von 6 bis 10 Jahre

Zeit: 18.15–20.30 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Schulhaus Bodengässli
3145 Niederscherli
Telefon 031 848 15 26
bibliothek.niederscherli@koeniz.ch

Bibliothek Niederwangen

Eene meene Bücherei, jede Menge Hexerei! Zaubertrank und Hexenfeuer, Geschichten über Abenteuer. Komm vorbei ans Hexenfest, wir besorgen dann den Rest.

Kinder von 5 bis 10 Jahre

Zeit: 19–21 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Teilnehmende Kinder können als Hexen/Zauberer verkleidet kommen und einen Besen mitbringen. Nur mit Anmeldung!
Juchstrasse 1
3172 Niederwangen
Telefon 031 970 96 59
bibliothek.niederwangen@koeniz.ch

Bibliothek Wabern

Wir tauchen mit dem Zauberer und **Artist Dänu** in die **Welt der Magie** ein. Während wir uns am Holzfeuer mit Zaubersprüchen und Hexentränk aufwärmen, öffnet der Zauberer für die älteren Kinder seine Trickkiste und übt mit ihnen kleine Zaubereien ein. Wer mag, kann als Hexe oder Zauberer verkleidet kommen.

Kinder von 6 bis 10 Jahren

Zeit: 18.30–20.30 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Die Plätze für den Zaubereranteil sind limitiert, Anmeldung erforderlich!
Schulhaus Morillon
Kirchstrasse 169, 3084 Wabern
Telefon 031 970 96 55
bibliothek.wabern@koeniz.ch

Neue Gesichter in den Bibliotheken

Niederscherli



Seit Anfang September verstärkt **Manuela Maurer** das Team in Niederscherli. Sie ist ausgebildete I+D-Spezialistin. In der Bibliothek Niederscherli ist sie zuständig für die Kindermedien und die Geschichtenstunde.

Niederwangen



Anstelle von Hanna Walter, die uns leider schon wieder verlässt, weil sie ihre Traumstelle in Basel gefunden hat, übernimmt **Margrit Perler** ihren Platz in der Bibliothek Niederwangen. Sie ist ausgebildete Bibliothekarin und leitete während 20 Jahren die Schul- und Gemeindebibliothek Wünnewil (FR).

Bibliothek Köniz: Sonntagsöffnung 22. November 2015, 10–13 Uhr



Sonntag, 22. November 2015, 11 Uhr

«Adventskalender» mit Susi Fux

Dies ist kein gewöhnlicher Adventskalender. Hinter den Türchen warten kleine Figuren, die uns ihre Geschichte erzählen möchten. Sie entführen uns in eine märchenhafte Vorweihnachtszeit.

Hilf doch auch mit beim Öffnen der Türchen und lass dich überraschen und verzaubern!

Sprache: Berndeutsch, ab 4 Jahre

Dauer: ca. 50 Minuten

Eintritt Kinder Fr. 3.–/Erwachsene Fr. 6.–

Platzzahl beschränkt

Ticketverkauf ab 22.10.2015 in der Bibliothek Köniz.

CRIME SONGS

Delia Mayer & der Kriminaltechnische Dienst

Nach vier Jahren Ermittlungen als Schweizer TATORT-Kommissarin Liz Ritschard nimmt sich Delia Mayer zusammen mit ihrem Kriminaltechnischen Dienst dem Töten und Getötet Werden nun auch singend und musizierend an. Mit berührenden, humorvollen und skurrilen Songs zwischen Jazz, Pop, Film und Kabarett, von Nino Rota über Sting, Georg Kreisler, Randy Newmann, Brecht & Eisler, Elliot Smith, Cole Porter, Nancy Sinatra und natürlich Bond-Songs wird lustvoll im Feld Verbrechen gewählt. Subtil und auf die Essenz reduziert arrangiert, einfühlsam, kraft- und humorvoll begleitet vom Berner Bass-Klarinettenisten Sha und dem Züricher Schlagzeuger Kaspar Rast erklingt ein warmer, ebenso transparenter wie einlullender Bandsound.



Donnerstag, 5. November, 20.30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, 3097 Liebefeld

www.bejazz.ch

MUNDART-KOLLEKTIV

Flotte 3er – 1. Kulturtafel

Mund auf und Ohren auf: Geniessen Sie während einem herrlichen Dreigänger den Auftritt der Mundartkünstler Novo, Lele Seiler und Mike Baader. Unterschiedlicher könnten die Drei nicht sein. Und doch verbindet sie einiges. Zum Beispiel die Liebe zur handgemachten Musik und zum berndeutschen Wortgut. Im vollen Gepäck haben sie ihre eigenen Songs, ihre um die Ecke gedachten Ideen, ihren Schalk im Nacken und ihre netten und bösen «Liedli» – ein Abend zum Schmunzeln und Staunen – ein flotter 3er eben! Reservationen unter Telefon 031 972 48 48.



Donnerstag, 5. November, 18 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Muhlenstr. 11, Köniz

www.kulturhof.ch / www.zum-schloss.ch

ABENDKONZERTE

Gabrielle Brunner, Violine

Kontraste

Werke für Violine solo von Georg Philipp Telemann, Gabrielle Brunner, Bernd Alois Zimmermann u. a.

Eintritt frei, Kollekte

**Sonntag, 1. November 2015, 17–18 Uhr
Katholische Kirche
Sankt Josef**

Stapfenstr. 25, Köniz



Antonio Garcia, Orgel & Julien Paillard, Akkordeon

Musik für Tasteninstrumente

u. a. von Bernardo Pasquini, Astor Piazzolla, Julien Paillard

Eintritt frei, Kollekte

**Sonntag, 29. November 2015, 17–18 Uhr
Katholische Kirche
Sankt Josef**

Stapfenstr. 25, Köniz



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	18.11.	–
3095	Spiegel	18.11.	–
3097	Liebefeld	2.12.	–
3098	Schliern	2.12.	4.11.
3098	Köniz	11.11.	–
3144	Gasel	25.11.	4.11.
3145	Niederscherli	25.11.	7.12.
3145	Oberscherli	25.11.	7.12.
3147	Mittelhäusern	25.11.	7.12.
3172	Niederwangen	11.11.	14.12.
3173	Oberwangen	11.11.	14.12.
3174	Thörishaus	25.11.	14.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

ABENDKONZERTE

MASSAGE • KOSMETIK • NAIL DESIGN

Wir bieten Ihnen ein bedientes Sonnenstudio mit fachkundiger Beratung für:

- Massage Krankenkassen anerkannt
- Kosmetik
- Nail Design
- Permanent Make-up
- Collagen Bodywave

Wir freuen uns auf Sie!
Heidi Finger & Team



Sonnenstudio Wabern

Seftigenstrasse 225 • 3084 Wabern • Telefon 031 961 73 70 • www.solarium-wabern.ch



**Johnny
Bürki**

Dipl. Masseur

Mein persönliches Angebot
Triggerpunkt-Behandlung
Dorn-Behandlung.
Loslassen ist die Quelle neuer Kraft.



**Daniela
Berger**

Dipl. Kosmetikerin

Nail Design Stylistin
Permanent Make up Stylistin
Ein schöner Körper ist der Tempel einer schönen Seele.



**Christa
Holzgang**

Dipl. Körpertherapeutin

Eine kleine Bewegung ist besser
als eine große Bewegung.
Keine Bewegung ist besser als
eine kleine Bewegung. Ruhe ist
die Mutter aller Bewegungen.
Großmeister Wang Xiang Zhai



**Natalie
Riesen**

Dipl. Masseurin

- Fussreflexzonenmassage
- Hot Stone Massage
- Honigmassage
- Kräuterstempelmassage

*Wer nicht geniessen kann, wird ungeniessbar!
Peter Hahne*

Alles rein!

**...Ihre
Textilreinigung**

**GREEN EARTH®
CLEANING**
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
HEMDENTAG** **CHF 2.90**
Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG** **CHF 6.90**
Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05

WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - www.groll-gmbh.ch - 031 508 12 55
Könizstr. 249 - 3097 Liebefeld - info@groll-gmbh.ch

Samstag, 21. November 2015

MISSIONSBASAR

des Frauentages der EMK
Wabern
9.30 bis 16.30 Uhr
im Weyergutsaal,
Mohnstrasse 2, Wabern

**Kalender, Geschenkboutique,
Guetzli, Kinderprogramm,
Glücksackpäckli usw.**

**Kaffeestube
und ab 11 Uhr Mittagessen**

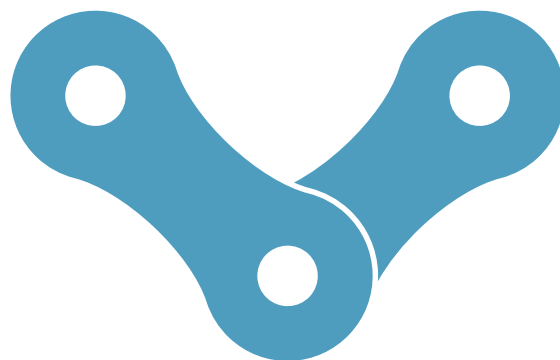
MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 3125 Toffen Seftigenstrasse 198 3084 Wabern
Tel. 031 819 25 33 Tel. 031 960 10 20
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch wabern@marag-garagen.ch

gesund



FAHR | RAD